

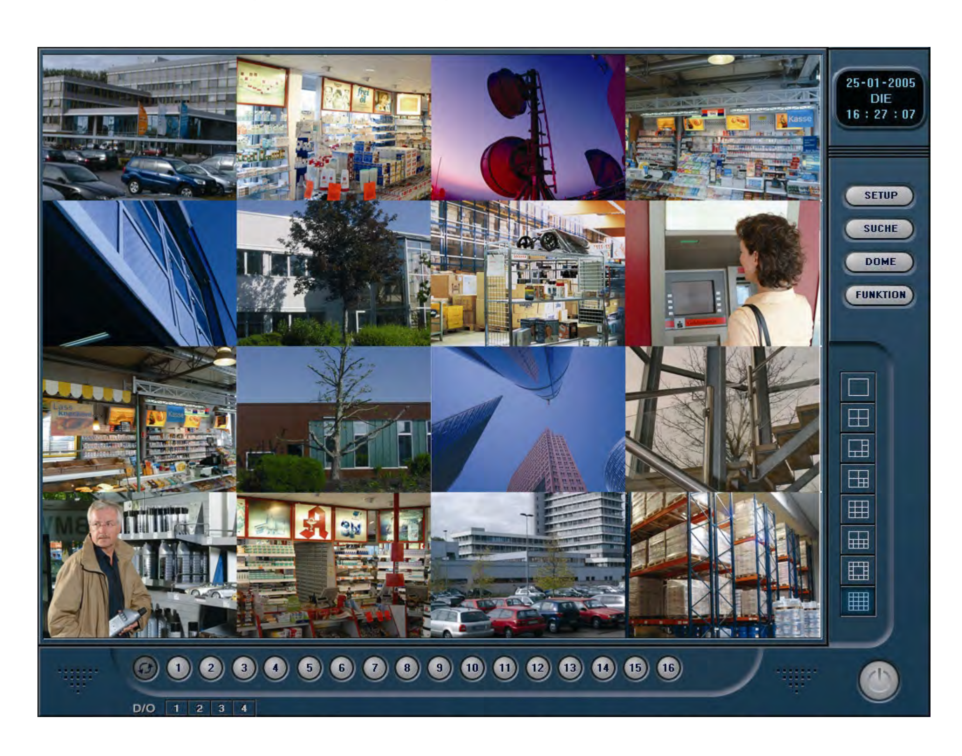
digi·protect

Digitales Videoüberwachungssystem

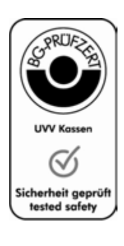
Digi-Protect

Bedienungsanleitung

Inkl. neuer Funktionen (Version 6.2x)







Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für den Kauf dieser Digi-Protect Videoüberwachungskarte. Mit diesem Gerät haben Sie ein Produkt erworben, das nach dem heutigen Stand der Technik gebaut wurde. Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien. Die Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen und Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Installationsanleitung beachten!

Merkmale

- Mehrkanalaufzeichnung in digitaler Bildqualität
- variable Speicherkapazität durch Aufnahme der Bilddaten auf Festplatte
- einfache Installation von Hardware und Software
- umfangreiche Aufnahme-, Wiedergabe- und Suchfunktionen
- Steuerung von Schwenk-Neige-Kameras
- gleichzeitige Darstellung von max. 16 Kanälen
- eingebauter Bewegungssensor und Überwachung von externen Sensoren
- Zugang und Steuerung des Systems über Netzwerk / Internet

Sicherheitshinweise

Zur Vermeidung von Bränden und Verletzungen beachten Sie folgende Hinweise:

- Verwenden Sie das Produkt nur in trockenen Bereichen.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung.
- Setzen Sie das Gerät keinen Temperaturen unterhalb von -10°C, bzw. über 50°C aus.
- Das Gerät wurde nur für die Innenanwendung gebaut.
- Die maximale Luftfeuchtigkeit darf 90% (nicht kondensierend) nicht übersteigen.
- Führen Sie alle Arbeiten im spannungsfreien Zustand durch.

Bitte beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, damit Ihr Gerät einwandfrei funktioniert:

- Das digitale Überwachungssystem wird über die interne Spannungsversorgung des PCs versorgt.
- Das Netzteil muss für die Versorgung von System und Karte ausgelegt sein.
- Die Karte muss fest im System installiert sein.

Allgemeines:

Durch unsachgemäße oder unsaubere Installationsarbeiten kann es zu Störungen und schlechter Bildqualität kommen. Lesen Sie sich daher diese Anleitung genau durch und achten Sie bei der Installation der Anlage auf die genaue Bezeichnung der verwendeten Leitungen und Komponenten.

Technische Änderungen jederzeit Vorbehalten

⚠ Diese Anleitung beschreibt die Funktionen und Menüpunkte der Software-Version 5.631. Geänderte Menüpunkte und zusätzliche Funktionen sind im Anhang „**Neue Funktionen**“ beschrieben.

Lieferumfang

Rekorderkarte



Software



Watchdog-Kabel



Kabel
(nicht 75 05 75, 75 13 94, 75 14 20)



Bedienungsanleitung
(auf CD)



Installation der Hardware und Software

Systemvoraussetzungen

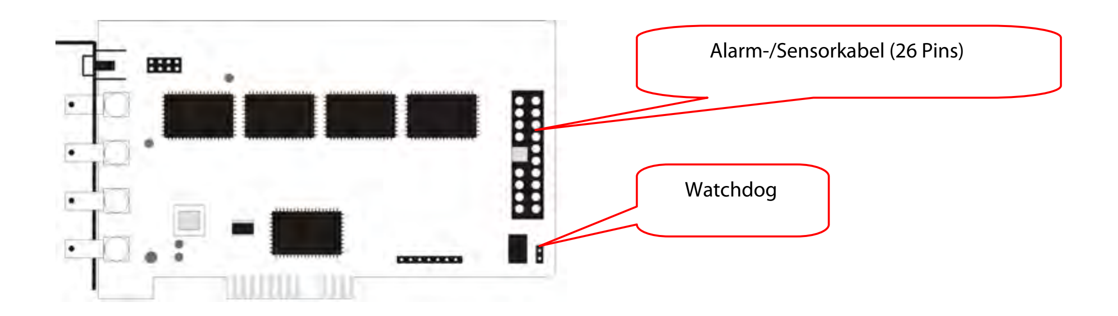
Betriebssystem: Windows XP, 2000
Festplatte: min. 200 GB für BG-Prüfzert – BGV „Kassen“
Mainboard: Mainboard mit intel Chipsatz 965, 945, 915, 865G
Grafikkarte: Radeon 9600 AGP, Radeon X550 PCI-Express, 128MB RAM (DDR1), 128 Bit

Anzahl der benötigten Treiber und spezielle Hardwareanforderungen:

Kartentyp	SW-Typ	Hardwareanforderungen	Treiber	Treiber-Name
75 05 76 75 05 77 75 05 75	DF1000 DF1000 DF900	Celeron, 2.8GHz, 512 MB RAM, 250 GB HDD	1 x Video 1 x Audio	NanoBT
75 13 94 75 14 06	DF1500	Pentium D, 2.8GHz, 512 MB RAM, 250 GB HDD	2 x Video 2 x Audio	NanoBT
75 14 20 75 10 34 75 10 80	DF2400	Pentium D, 2.8GHz, 512 MB RAM, 250 GB HDD	4 x Video 4 x Audio	NanoBT
75 10 96 75 11 09	DF9000	Pentium D, 3.0GHz, 1024 MB RAM, 500 GB HDD	1 Treiber	ALogics Ruby3
75 11 23	DF9400	Pentium D, 3.0GHz, 1024 MB RAM, 500 GB HDD	1 Treiber	ALogics Ruby3

Installation der Videokarte im PC

1. Schalten Sie Ihren PC aus und ziehen Sie den Netzstecker. Öffnen Sie den Rechner und stecken Sie die Digi-Protect-Karte in einen freien PCI-Steckplatz. Eventuell müssen Sie dazu den Gehäusedurchbruch and der Rückseite des PCs entfernen. Befestigen Sie die Karte mittels der entsprechenden Schrauben. Schließen Sie das Watchdog-Kabel an Rekorderkarte und PC (PC-Resetschalter) korrekt an.



2. Schließen sie das Gehäuse und schalten Sie den PC ein. Windows XP startet die Hardwareerkennung und detektiert die eingesetzte Digi-Protect-Karte.

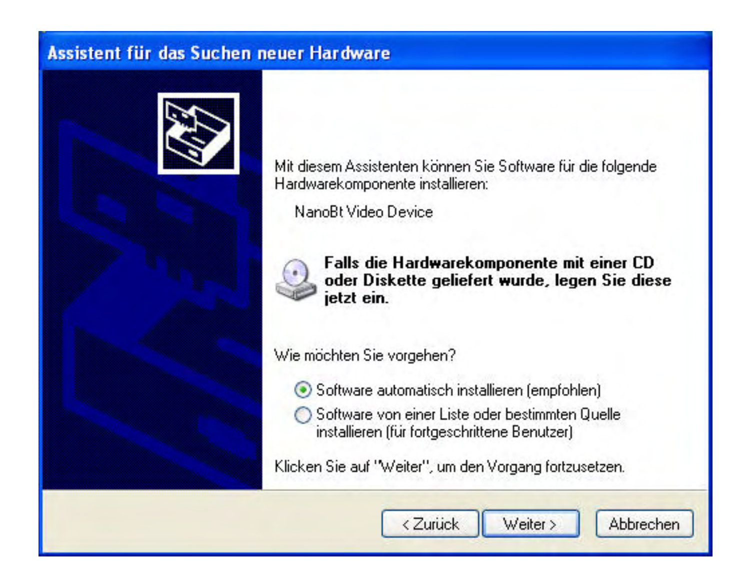
⚠ ACHTUNG: Installieren Sie zuerst die Hardware und deren Treiber, bevor Sie die Software installieren.

Installation unter Windows XP

Nachdem Windows XP gestartet wurde, kann folgendes Fenster angezeigt werden.



Legen Sie nun die Digi-Protect Software-CD in das CD-Laufwerk und wählen Sie den Punkt „Nein, diesmal nicht“ um die Installation der Treiber von CD auszuführen.



Die Treiber befinden sich auf der Software-CD unter [CDROM]:\Digi-Protect xxxx Server\DRIVERS. (z.B. E:\DigiProtect 900 Server\DRIVERS)

Befolgen Sie die Installationsanweisungen auf dem Bildschirm. Falls das System die Treiber nicht automatisch finden kann, verweisen Sie bitte auf das oben angegebene Verzeichnis.

Anmerkung: Windows XP zeigt unter Umständen eine Meldung an, die besagt, dass die Treiber nicht signiert sind. Wählen Sie „Trotzdem fortfahren“. Der Digi-Protect-Kartentreiber unterstützt Windows XP.

Alle nötigen Treiber (siehe Tabelle Seite 7) müssen korrekt installiert werden.



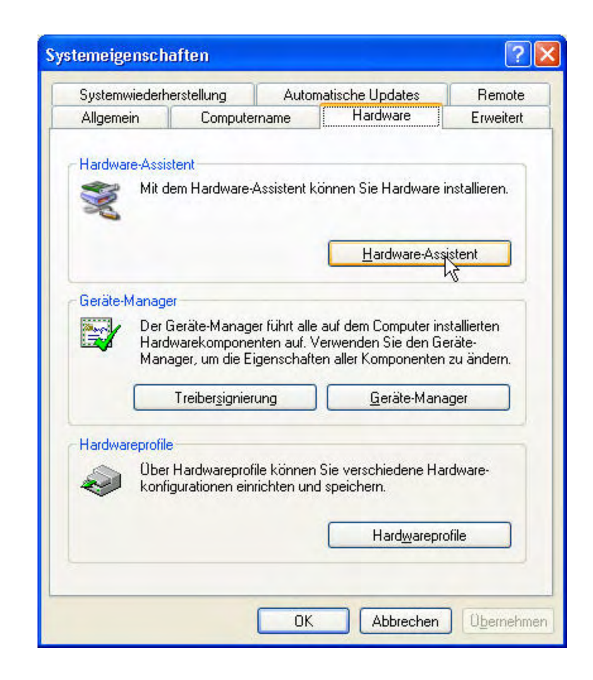
Die Treiberinstallation wird mit der Schaltfläche [Fertig stellen] abgeschlossen.

Installation unter Windows 2000

Für die Installation der Rekorderkarte unter Windows 2000 öffnen Sie als Erstes die Systemsteuerung unter [Start / Einstellungen / Systemsteuerung]. Öffnen Sie weiterhin den Gerätemanager unter [System / Hardware / Hardware-Assistent].

Die Treiber befinden sich auf der Software-CD unter [CDROM]:\DigiProtect xxxx Server\DRIVERS (z.B. E:\DigiProtect 900 Server\DRIVERS).

Die neue Hardware wird nun gesucht. Verweisen Sie bei der Installation der Treiber auf das o. g. Verzeichnis. Installieren Sie alle Treiber und schließen Sie die Installation korrekt ab.



Kameraanschluss

Die Belegung der Videoeingänge (BNC) erfolgt entweder über das mitgelieferte Kabel oder direkt über die BNC-Videoeingänge an der Rekorderkarte. Schließen Sie nun die gewünschten Videosignale an der Rekorderkarte an.

Installation der Software

Die CD enthält die folgenden Anwendungen:

Digi-Protect Server Software (Die erste Version der Software trägt die Verisonsnummer 6.531)
Digi-Protect Client
Digi-Protect Searcher

Bevor Sie die Software installieren, nehmen Sie bitte zuerst folgende Einstellungen an Ihrem PC vor:

1. Stellen Sie die Bildschirmaufläsung auf 1024 x 768 Pixel, True Color 32 bit!
2. Falls die Grafikkarte eine Overlay-Funktion verwendet (Matrox), deaktivieren Sie diese.
3. Deaktivieren Sie den Bildschirmschoner unter [Systemsteuerung / Anzeige / Bildschirmschoner].
4. Klicken Sie in diesem Fenster auf [Energieverwaltung]. Setzen Sie die Einstellungen unter [Monitor ausschalten], [Festplatten ausschalten], [Standby] und [Ruhezustand] auf „Nie".

Befolgen Sie nun diese Schritte, um die Digi-Protect Server-Software zu installieren:

1. Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk ein.
2. Wählen Sie das für Ihre Karte entsprechende Verzeichnis „[CDROM]:\DigiProtect xxxx Server\" aus (z.B. DigiProtect 900 Server).
3. Starten Sie das Programm Setup.exe in diesem Verzeichnis. Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen, um die Installation fertig zustellen. Um während der Installation zum nächsten Schritt zu gelangen, drücken Sie auf [Next] (Weiter). Um zum vorherigen Schritt zu gelangen, drücken Sie [Back] (Zurück). Drücken Sie [Cancel] für den Abbruch der Installation.

   Achtung: Während der Installation werden Sie aufgefordert, den korrekten Videomodulationstyp zu wählen (Europa: PAL). Weiterhin muss angegeben werden, ob eine DIGI-PROTECT-Audiokarte installiert ist. Sie werden gefragt, ob Sie die Standard- oder die UVV-Version der DIGI-PROTECT-Software installieren möchten. Um den Anforderungen des BG-Prüfzerts „UVV-Kassen" zu entsprechen, muss die UVV-Version installiert werden. Die Standard-Version beinhaltet zusätzlich die POS-Funktion (Registrierkassenfunktion) und einen Minimieren-Schaltfläche auf der Bildschirmberfläche.

   Alle neuen Funktionen (nach Version 6.531) sind nur in der Standard-Version der DIGI-PROTECT-Software enthalten.

Während der Installation werden Sie eventuell aufgefordert, die Bearbeitung einer schreibgeschützen Datei (ReadOnly File Detected) durch das System zu bestätigen. Klicken Sie dafür auf [YES] (Ja).

4. Klicken Sie auf [Finish] (Beenden). Klicken Sie nun doppelt auf das Digi-Protect Server Symbol auf dem Desktop. Über [OK] starten Sie den Computer neu. Bei aktuelleren Software-Versionen muss der Neustart des Systems manuell durchgeführt werden. Beim Neustart wird das digitale Überwachungs-system automatisch gestartet.

Erste Schritte mit dem digitalen Überwachungssystem

<u>Überblick über den Live-Bildschirm</u>

Nach dem Start der Software erscheint als erstes ein Informationsfenster auf dem Bildschirm. Es kann über die Schaltfläche [OK] geschlossen werden.



Setup:	Über diesen Punkt haben Sie Zugang zur Konfiguration des digitalen Überwachungs-systems. Neben allgemeinen Einstellungen finden Sie hier Einstellungsmöglichkeiten für Aufnahmeart, Zeitplan, Bewegungserkennung, Schwenk-Neige-Funktion, Netzwerk oder Datensicherung.
Wiedergabe / Suche:	Wählen Sie diesen Punkt für den Zugriff auf bereits aufgenommene Videodaten. Sie haben eine Vielzahl von Möglichkeiten für die Suche, Analyse und Speicherung von relevanten Bilddaten.
Dome:	Mit dieser Funktion ist es Ihnen möglich, angeschlossene Domekameras zu steuern.
Funktion:	Hilfreiche Funktionen wie Vorschau, System-Info, Verlauf, Netzwerknachrichten oder Auto-Email stehen Ihnen zur Verfügung.
Datum / Uhrzeit:	Anzeige von Datum und Uhrzeit

Bildeinblendung: In der Live-Ansicht können verschiedene Informationen in das Videobild eingeblendet sein:

- Kanalnummer
- Anzeige der Daueraufnahme
- Anzeige der Vor- (Pr) oder Nachaufnahme (Af)
- Anzeige von Bewegungsereignissen
- Anzeige von Alarmereignissen
- Anzeige der Audioaufnahme
- Anzeige für hohe Bildqualität (bei Wiedergabe)

Kanalwahl: Dieser Punkt bietet die direkte Anwahl von Kanälen oder eine automatische Umschaltung der Kanäle.

Ansichtenauswahl: Für die Live-Betrachtung der Videobilder stehen Ihnen von Einzelbild- bis 16-Bild-Ansicht (je nach eingebauter Videokarte) diverse Möglichkeiten zur Verfügung. Die Kanäle können im Live-Video-Bereich beliebig verschoben werden. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf ein Live-Videobild und halten Sie diese gedrückt. Verschieben Sie nun das Videobild zum gewünschten Live-Videobereich und lassen Sie die Maustaste los.

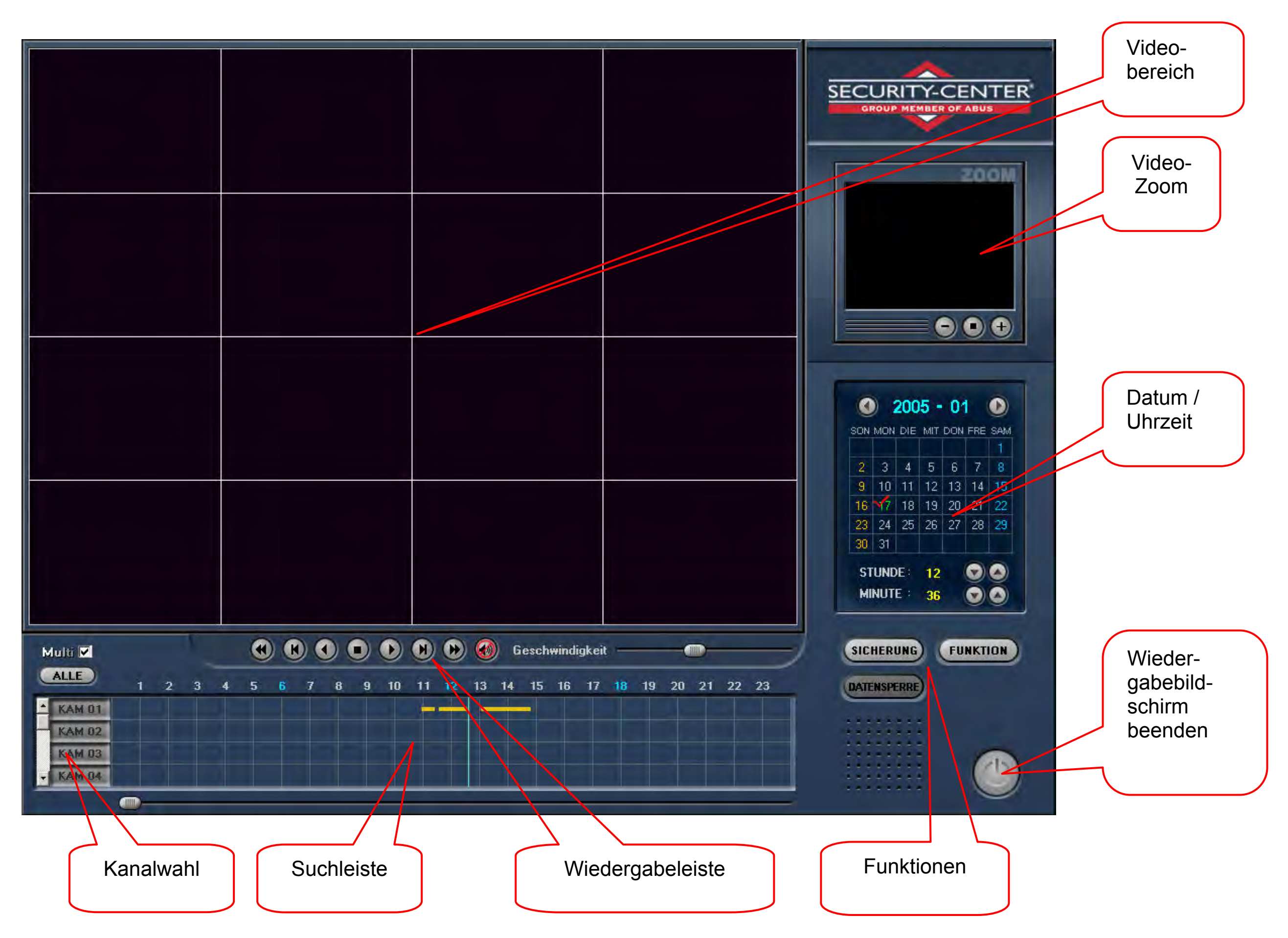
Alarmausgänge: Die Ausgänge 1 bis 4 können hier manuell geschaltet werden (optionale Alarm I/O-Karte 75 12 96 nötig; Einbau siehe Punkt „Installation der Alarm I/O-Karte").

Beenden: Schaltfläche zum Beenden des digitalen Überwachungssystems.

Beenden von Untermenüs: Zum Beenden von Untermenüs steht Ihnen jederzeit die blaue Schaltfläche über den Auswahlschaltflächen zur Verfügung.



Überblick über den Wiedergabe-Bildschirm



Suchleiste: Über die Funktion haben Sie direkten Zugriff auf die aufgenommenen Videodaten. Diese werden als farbige Balken entsprechend des Aufnahmetyps für jeden Kanal dargestellt.

Kanalwahl: Mit diesen Schaltern aktivieren bzw. deaktivieren Sie die einzelnen Kanäle für die Anzeige im Videobereich. Die Anordnung der Kanäle im Videobereich passt sich automatisch an. Bei mehr als vier Videokanälen haben Sie über die vertikale Bildlaufleiste rechts neben der Kanalwahl Zugriff auf die folgenden Videokanäle.

Wiedergabeleiste: Es stehen Ihnen verschiedene Funktionen zum Abspielen der aufgenommenen Daten zur Verfügung. Neben der kontinuierlichen Wiedergabe ist die bildweise Anzeige eine nützliche Funktion zur Analyse der Videodaten.

Datum-/Uhrzeit: Über diesen Bereich ist es Ihnen möglich direkt zum gewünschten Datum und zur gewünschten Uhrzeit zu springen.

Video-Zoom: Mittels dieser Funktion haben Sie die Möglichkeit Bereiche eines Videobildes zu vergrößern.

Funktionen: Hier stehen Ihnen weitere Funktionen des Wiedergabebildschirms wie z.B. Datensicherung oder Suche nach Ereignissen zur Verfügung.

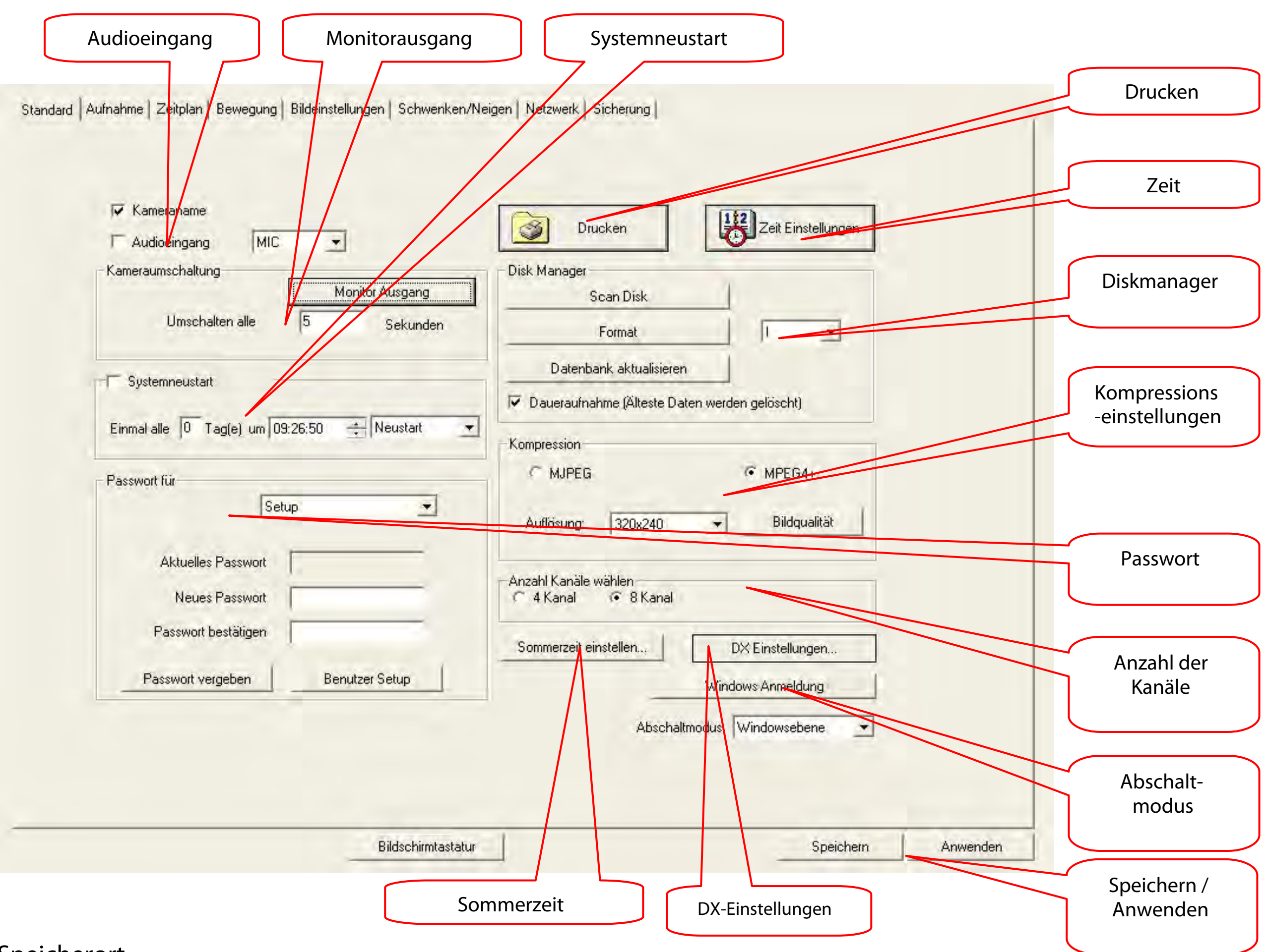
Beenden: Schaltfläche zum Beenden des Wiedergabebildschirms.

⚠ ACHTUNG: Um zur Windows-Oberfläche zu wechseln, muss der Abschaltmodus unter [Setup / Standard / Abschaltmodus] auf „Windowsebene“ eingestellt sein.

Programmierung des Digi-Protect-Systems

Über den Punkt [Setup] im Live-Bildschirm gelangen Sie in das Konfigurationsmenü des digitalen Überwachungssystems. Werden Einstellungen gemacht, so können diese mit der Schaltfläche [Speichern] dauerhaft übernommen werden. Über die Schaltfläche [Anwenden] verlassen Sie das Setup. Im Setup finden sie Einstellungsmöglichkeiten für folgende Funktionen:

Standardeinstellungen

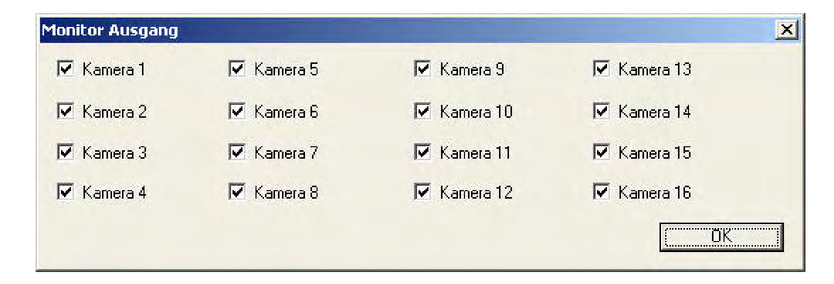


Speicherort

Die Aufnahmesoftware erwartet das Betriebsystem auf der Festplattenpartition „C:\". Weiterhin erwartet die Software mindestens eine weitere Partition (z.B. „D:\"). Die Aufnahmedaten werden dann auf „D:\" gespeichert. Kommen weitere Partitionen hinzu, so werden diese automatisch als zusätzlicher Speicherort verwendet – soll dies vermieden werden, so erstellen Sie auf diesen Partitionen je einen Order mit dem Namen „Main".

Monitorausgang

An der Videokarte des digitalen Überwachungssytems befindet sich ein Anschluss, an den ein externer Monitor angeschlossen werden kann (Cinch-Anschluss neben den Kameraeingängen). Über die Schaltfläche [Monitor-Ausgang] können die Kanäle ausgewählt werden, die über den externen Monitoranschluss angezeigt werden sollen (nicht bei Modell 75 10 96, 75 11 09, 75 11 23). Der Anzeigemodus im Überwachungssystem (Einzelbild: 75 05 76, 75 05 77, 75 05 75, 75 13 94, 75 14 06, 75 14 20, 75 14 34, 75 10 80 / Mehrkanalanzeige: 75 10 96, 75 11 09, 75 11 23) wird für den externen Anschluss übernommen. Bei Einzelbildanzeige kann eine Umschaltung der Kanäle nacheinander erfolgen. Die Anzeigedauer jedes Kanals wird durch die Eingabe der Dauer in Sekunden festgelegt.



(nur TV8800 – TV8807)

Drucken

Wählen Sie diese Schaltfläche, um einen Drucker zu installieren. Sie können einen lokalen oder einen Netzwerkdrucker an das Überwachungssystem anbinden. Der Installationsprozess erfolgt über die Standardroutine von Windows.

Zeit Einstellungen

Hier können Sie die aktuelle Systemzeit einstellen.

⚠ ACHTUNG: Bei Rückstellung der Uhr werden ältere Bilddaten wieder überschrieben!

Systemneustart

Diese Funktion startet das gesamte Aufnahmesystem automatisch neu. Bei Bedarf kann das System auch nur ausgeschaltet werden.

Disk Manager

Der Disk Manager beinhaltet Funktion zur Festlegung, Überprüfung und Formatierung eines Speicherlaufwerks. Über das Auswahlmenü kann der Laufwerksbuchstabe für die Speicherung der Daten ausgewählt werden (z.B. Laufwerk D). Wenn der Platz auf diesem Laufwerk ausgeschöpft ist, wird automatisch zum nächsten verfügbaren Laufwerksbuchstaben umgeschalten.

Die Funktion [Scan Disk] überprüft den Datenträger auf Fehler. Über die Schaltfläche [Format] kann der Datenträger mittels der Windows-Formatierungsfunktion gelöscht werden.

⚠ ACHTUNG: Ist für die Speicherung von Daten nur eine Partition verfügbar (z.B. C:\), so werden die Daten auf dieses Laufwerk geschrieben. Die Funktion [Format] darf dann auf keinen Fall ausgeführt werden.

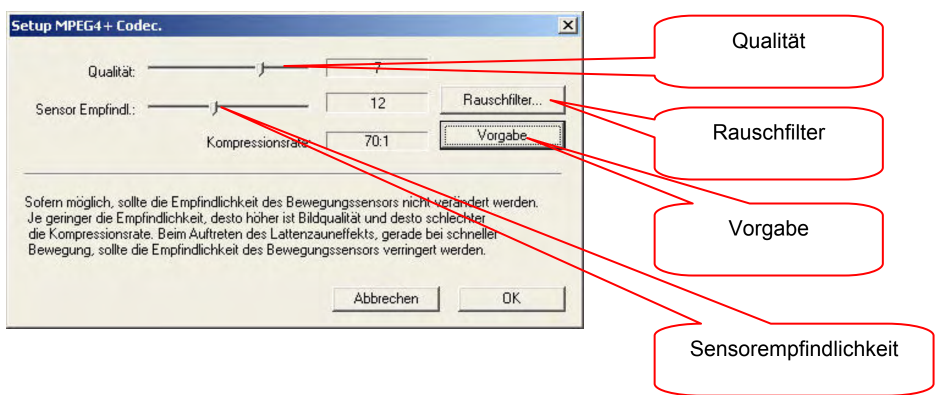
Mit der Funktion [Datenbank aktualisieren] werden die Aufzeichnungsdaten der einzelnen Kanäle in ihrer Struktur überprüft und ggf. automatisch geordnet.

Aktivieren Sie die Funktion [Daueraufnahme] für eine kontinuierliche Speicherung der aufgenommenen Daten. Wenn der Datenträger voll ist, werden automatisch die ältesten Daten gelöscht. Ist diese Funktion nicht aktiviert, so erscheint bei Speicherplatzmangel eine Meldung mit Alarmton, welche Sie auffordert, den Speicherpfad zu ändern.

Kompression

In diesem Menü können Sie die Kompressionsart, die Aufnahmeauflösung und die Aufnahmebildqualität einstellen.
Für die Komprimierung der aufgenommen Bilddaten stehen Ihnen zwei Verfahren zur Verfügung: MJPEG (Einzelbildkomprimierung) und MPEG4+ (Differenzbildkomprimierung).
Bei der Auflösung der Videobilder können Sie zwischen 3 Stufen wählen: 320 x 240, 720 x 240 oder 720 x 480 Bildpunkte.

Weiterhin kann über den Punkt [Bildqualität] die Kompressionsrate gewählt werden. Eine höhere Kompressionsstufe bringt weniger Speicherbedarf aber eine schlechtere Bildqualität mit sich.
Für die MPEG4+ Komprimierung muss zusätzlich die Sensorempfindlichkeit der Bewegungserkennung und die Aktivierung des Rauschfilters erfolgen (siehe folgende Abbildung). Je geringer die Empfindlichkeit, desto höher die Bildqualität.



Windows Anmeldung

Hier werden Benutzername und Anmeldepasswort für die Windowsanmeldung eingetragen. Erforderlich sind diese für den automatischen Start des Systems. Die Daten werden automatisch vom Betriebsystem übernommen.

Abschaltmodus

Beim Ausschalten des digitalen Überwachungssystems kann entweder zur Windowsebene gewechselt werden, oder das System wird heruntergefahren.

Kameraname

Wenn Sie den Auswahlhaken in dieses Kästchen setzen, werden der Kameraname, die Kameranummer und Kamerastatus in das Videobild jeder Kamera eingeblendet.

Bildschirmtastatur

Für die Eingabe von Zeichen z.B. für die Benennung von Kameras oder zur Vergabe von Passwörtern steht Ihnen die Bildschirmtastatur zur Verfügung. Die Bedienung erfolgt über die angeschlossene Maus. Eine externe Tastatur ist somit nicht nötig, was außerdem den Zugriffschutz auf das System erhöht.

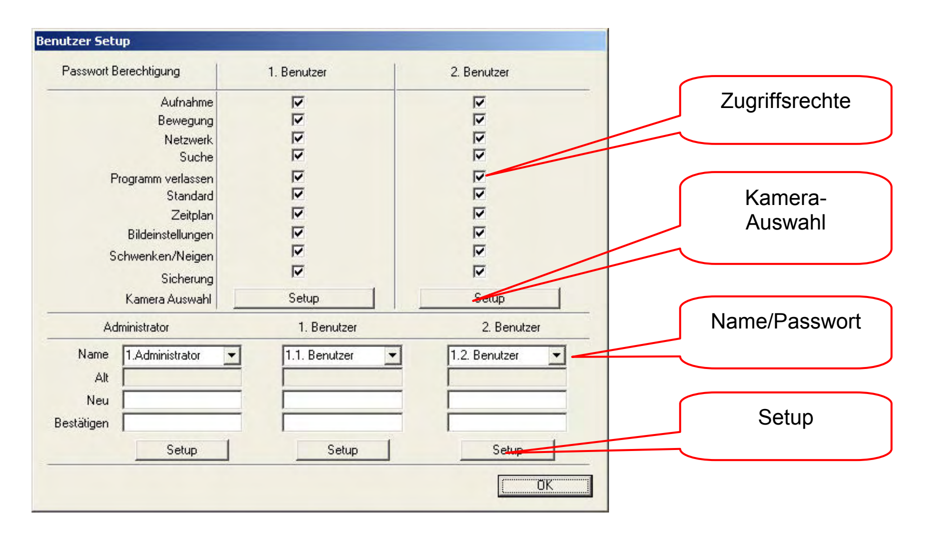


Passwort

Es gibt zwei verschiedene Arten, um Passwörter für den Systemzugriff zu vergeben. Mit der ersten Methode können Passwörter für die Ebenen Setup, Suche, Zugang zum Live-Bildschirm und Ausschalten vergeben werden.

Benutzer Setup

Mit der zweiten Methode können Namen und Passwörter für Level Administrator, 1. Benutzer und 2. Benutzer vergeben werden (je 14). Der erste Benutzer eines Levels hat jeweils Zugriff auf das Benutzer Setup.
Die Administratorebene hat ansonsten sämtliche Zugriffsrechte für das System. Für die Benutzer können je ein Passwort und zusätzlich der Zugriffsrechte auf die verschiedenen Ebenen bestimmt werden. In diesen Ebenen haben die Benutzer dann Administratorrechte. Ist noch kein Benutzer eingerichtet, so ist bei [LOG IN] nur das Passwort einzutragen.



Über den Punkt „Kamera Auswahl“ kann zusätzlich festgelegt werden, welche Kameraeingänge für den jeweiligen Benutzer sichtbar sind.

Über die Schaltfläche [Setup] im unteren Bereich des Fensters werden die eingegebenen Daten für den entsprechenden Benutzer übernommen.

Anzahl der Kanäle

Hier hat der Administrator die Möglichkeit, die verwendete Videokarte (4, 8 oder 16) an die Software des digitalen Überwachungssystems anzupassen. Wenn Kanäle nicht verwendet werden, so müssen diese in den Aufnahmeeinstellungen (siehe nächste Seite) abgeschaltet werden (keine Anzeigung und keine Aufnahme).

DX-Einstellungen

Dieses Menü ist nur in der der Standard-Version verfügbar. Die DX-Einstellungen dienen dazu, die Grafikkarte an das Überwachungssystem anzupassen. Es können zwei verschiedene Anzeigetypen verwendet werde:
1. Primärer Anzeigemodus, 2. Overlaymodus.

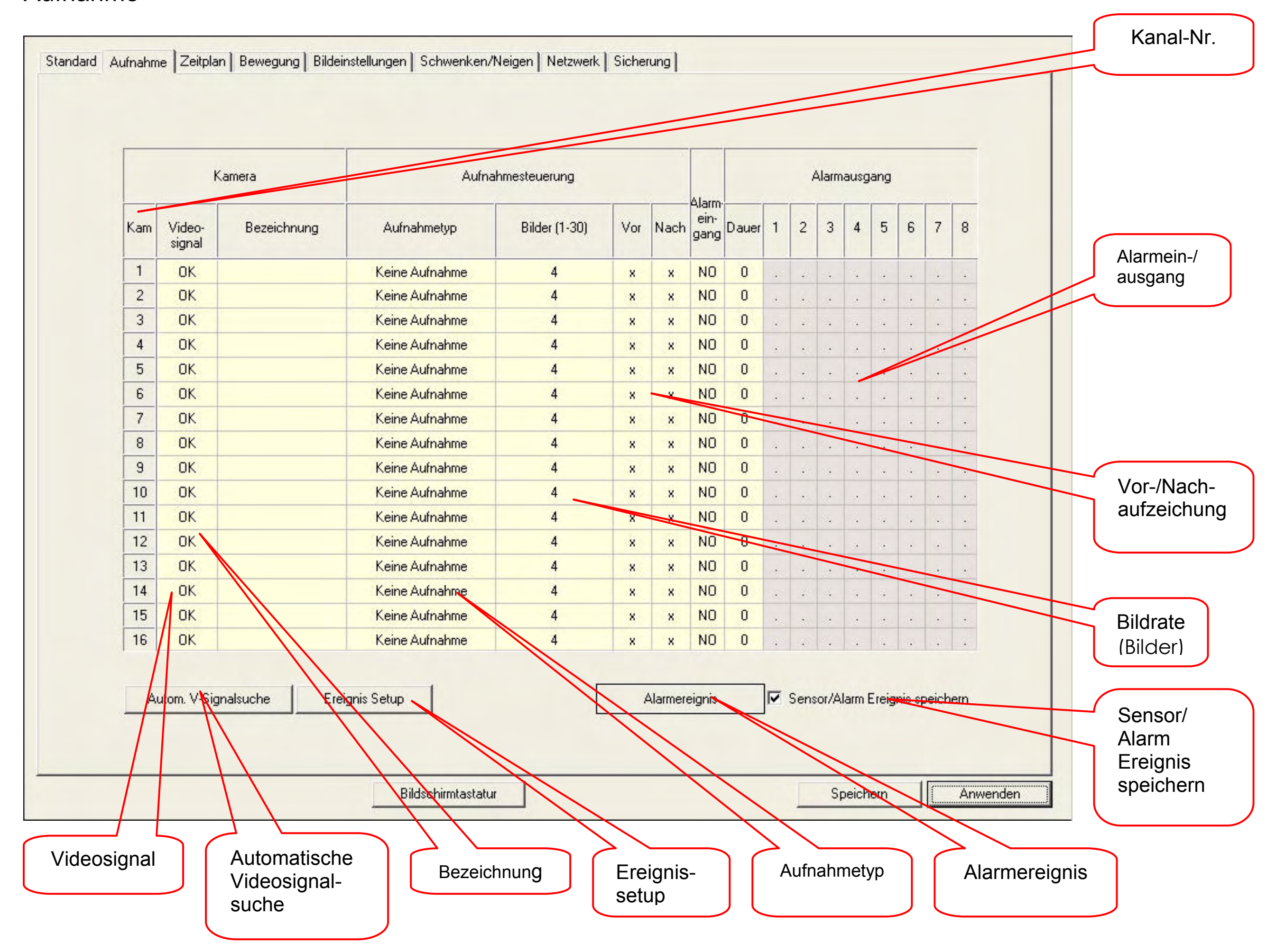


Die Software erkennt den optimalen Anzeigemodus automatisch. Aktivieren Sie bei Anzeigeproblemen ggf. den Primäranzeigemodus. Zum Test können Sie auch den 1. Kanal im Overlaymodus anzeigen. Die RGB-Funktion verbessert die Primäranzeige, beansprucht aber mehr Prozessorleistung. Weiterhin kann bei aktiver RGB-Funktion eine verbesserte Bildqualität (32 Bit) eingestellt werden.

Sommerzeit

Hier können Sie den Zeitraum der Sommerzeit festlegen. Das Aufnahmesystem passt dann automatisch Sommer- und Winterzeit an.

Aufnahme



Videosignal

Sie haben die Möglichkeit, eine angeschlossene Kamera auf dem Live-Bildschirm anzuzeigen oder zu verstecken. Eine installiere aber versteckte Kamera wird zwar in der Live-Ansicht nicht angezeigt, sie wird aber mit den entsprechenden Einstellung aufgenommen. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das entsprechende Kanalfeld, um zwischen den Möglichkeiten zu wechseln.

Bezeichnung

Jeder Kameraeingang kann eine Bezeichnung erhalten. Dieser Kameraname wird im Videobild mit angezeigt und abgespeichert. Die Bezeichnung kann über normale Tastatur oder Bildschirmtastatur eingegeben werden.

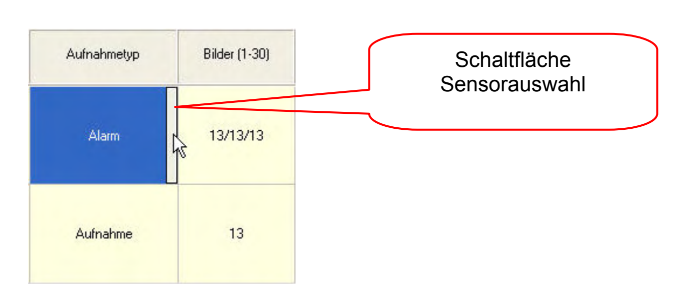
Aufnahmetyp

Es stehen verschiedene Aufnahmetypen zur Verfügung:

• Aufnahme: [Daueraufnahme] Die Bilddaten werden kontinuierlich aufgezeichnet.

• Beweg.-sensor: [Aufnahme bei Bewegung] Die Aufnahme wird über die Bewegungssensoren der jeweiligen Kanäle ausgelöst. Die Einstellung der Sensoren wird über den Menüpunkt „Setup / Bewegung" durchgeführt. Sie reagieren bei Veränderung des Videobildes (oder Bereiche davon).

• Alarm: [Aufnahme bei Alarm] Die Aufnahme wird über max. 16 Alarmeingänge gesteuert. Die Anschlüsse für die Eingänge befinden sich auf einer optional erhältlichen seperaten Sensorkarte, die in dem System eingebaut sein muss. Nach erneutem Betätigen der Aufnahmetypschaltfläche, erscheint am rechten Rand eine weitere Schaltfläche.



Nach Betätigen dieser zusätzlichen Schaltfläche erscheint ein Untermenü. Es kann nun gewählt werden, auf welche Alarmeingänge der gewählte Kanal reagieren soll. Setzen Sie dazu einen Auswahlhaken bei den gewünschten Alarmeingängen 1 bis 16.

• Zeitplan: [Aufnahme über Zeitplan] Die Aufnahme erfolgt über einen kanalspezifischen Zeitplan. Für jede Stunde kann ein eigener Aufnahmetyp gewählt werden. Die Einstellung des Zeitplans erfolgt über „Setup / Zeitplan“.

• Aufn / Sensor: [Daueraufnahme / Sensor] Das Videobild des Kanals wird kontinuierlich und bei Bewegungssensorereignissen dieses Kanals aufgezeichnet.

• Aufn / Alarm: [Daueraufnahme / Alarm] Das Videobild des Kanals wird kontinuierlich und bei Auslösen des zugehörigen Alarmeinganges aufgezeichnet.

• Sensor / Alarm: [Bewegungssensor / Alarm] Das Videobild des Kanals wird bei Auslösen des Bewegungssensors oder bei Auslösen des Alarmeinganges dieses Kanals aufgezeichnet.

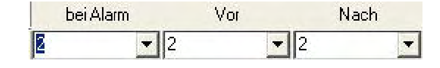
• A/S/A: [Aufnahme/Sensor/Alarm] Das Videobild wird kontinuierlich, bei Auslösen des Bewegungssensors oder bei Auslösen des Alarmeinganges dieses Kanals aufgezeichnet.

• Keine Aufnahme: Es erfolgt keine Aufnahme der Bilddaten dieses Kameraeingangs.

<u>Bilder</u>

Über diesen Menüpunkt werden die Aufnahmebildraten (Anzahl der aufgenommenen Bilder pro Sekunde) für die Kanäle festgelegt. Im PAL-Standard sind dies max. 25 Bilder/s. Die Vergabe der Bildraten kann variabel geschehen, die Gesamtaufnahmebildrate der verwendeten Digi-Protect-Karte darf jedoch nicht überschritten werden (z.B. DIGI-PROTECT 25 – max. Bildrate 25 Bilder pro Sekunde für alle Kanäle).

Weiterhin können bei den Aufnahmetypen Bewegungssensor und Alarm die Bildraten für die Vor- und Nachaufnahme separat eingestellt werden.



Vor- und Nachaufnahme [Vor/Nach]

Das digitale Aufzeichnungssystem Digi-Protect verfügt über eine so genannte Vor- und Nachaufzeichnung während eines Ereignisses. Wenn eine Aufnahme durch eine Bewegungserkennung oder durch einen Alarm ausgelöst wurde, so speichert das System die Bilddaten von max. 20 Minuten vor und nach diesem Ereignis ab. Die Voraufzeichnungsdaten werden für die eingestellte Zeit zwischengespeichert, und bei Bedarf (Ereignis) abgerufen. Die Vor- und Nachaufzeichnungszeiten sind stufenweise von 1 Sekunde bis 20 Minuten einstellbar.

Achtung: Die Voraufzeichnung funktioniert erst nach Ablauf der gewünschten Zeit nach Einstellung, da ansonsten die Daten noch nicht vollständig in den Zwischenspeicher geschrieben wurden.

Alarmeingang

Hier wird die Schalterart der Alarmeingänge festgelegt. Sie ist entweder NO (Normally Open / Schließer) oder NC (Normally Closed / Öffner). Werden unter [Alarm] mehrere Alarmeingänge zum Auslösen der Aufnahme ausgewählt, so gilt diese Schaltereinstellung für alle Alarmeingänge.

Alarmausgang

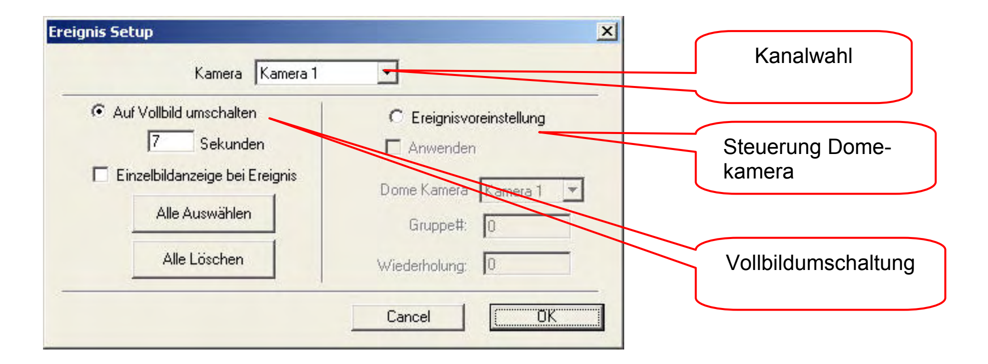
Das Aufnahmesystem kann bis zu 8 Alarmausgänge bei verschiedenen Ereignissen schalten. Die Anschlüsse befinden sich auf einer optional erhältlichen Alarmkarte, die in dem System installiert sein muss. In diesem Menüpunkt kann festgelegt werden, welcher Alarmausgang bei einem Ereignis geschaltet werden soll. Mögliche Ereignisse sind Bewegungserkennung, Auslösen des Alarmeinganges, Verlust des Videosignals und aktiver Aufnahmestatus. Die Dauer der Aktivierung des Alarmausgangs kann von 0 bis 90 Sekunden gewählt werden. Wird die Einstellung [an] gewählt, so wird ein kurzer Impuls am Ausgang geschalten.

Automatische Videosignalsuche

Betätigen Sie diese Schaltfläche, um automatisch nach angeschlossenen Videoquellen zu suchen. Gefundene Quellen werden für die Live-Anzeige aktiviert und auf Daueraufnahme gesetzt.

Ereignis-Setup

Über das Ereignis-Setup kann eine Funktion aktiviert werden, welche bei einem Ereignis auf dieses hinweist. Es stehen zwei Funktionen zur Verfügung:
Die erste Funktion schaltet bei einem Ereignis für eine bestimmte Zeit auf Vollbild um.
Die zweite Funktion kann bei einem Ereignis eine Domekamera steuern.



Alarmereignis

Hier kann der Verlust eines Videosignals und der Aufnahmestatus an einem Alarmausgang weitergeleitet werden.



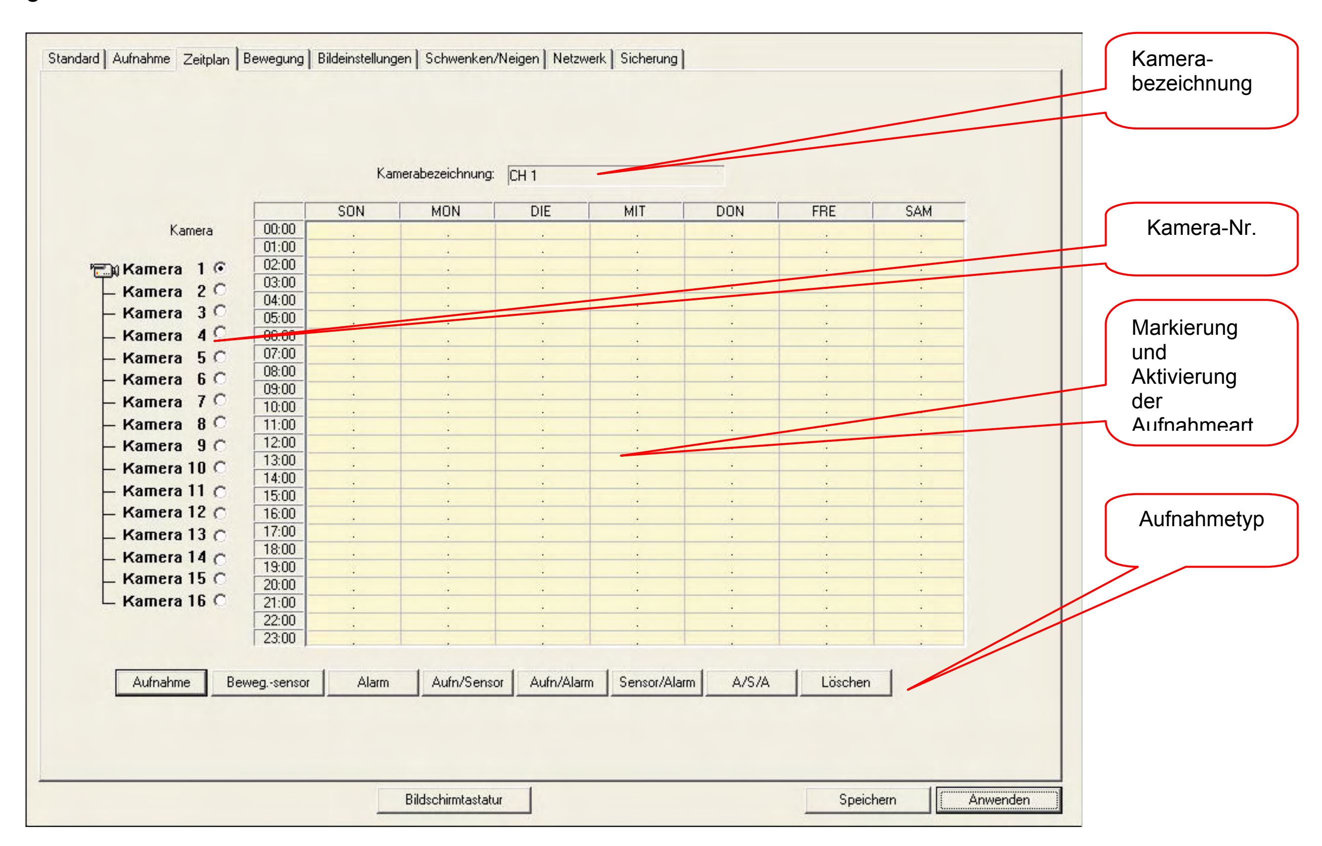


Sensor/Alarm Ereignis speichern

Ist dieser Punkt durch den Auswahlhaken aktiviert, so wird im Wiedergabe-Bildschirm unter Funktion/Ereignisfilter/Ereignisspeicher das Ereignis registriert.

Zeitplan

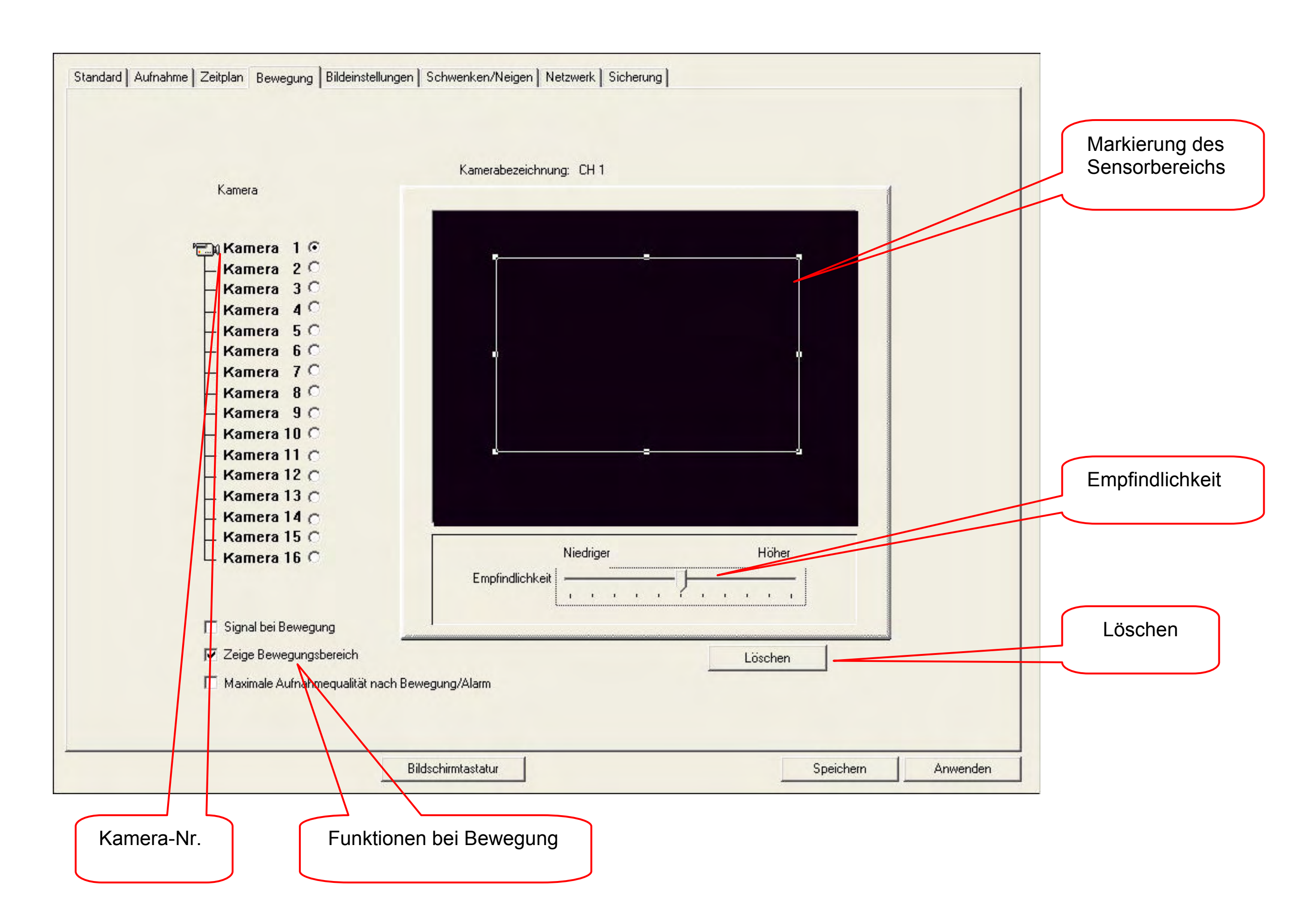
Im Zeitplan kann für jede Kamera pro Stunde ein anderer Aufnahmetyp gewählt werden. Markieren Sie dazu den gewünschten Zeitbereich, und klicken Sie im unteren Bereich auf die Schaltfläche für den Aufnahmetyp. Durch Rechtsklick auf die Markierung kann ebenfalls zwischen den Aufnahmetypen gewechselt werden.



Nach Festlegung des Zeitplans können unter [Setup / Aufnahme] die Vor- und Nachalarmeinstellungen geändert werden. Nach Drücken von [Speicher] und [Anwenden] werden diese in den Zeitplan übernommen.

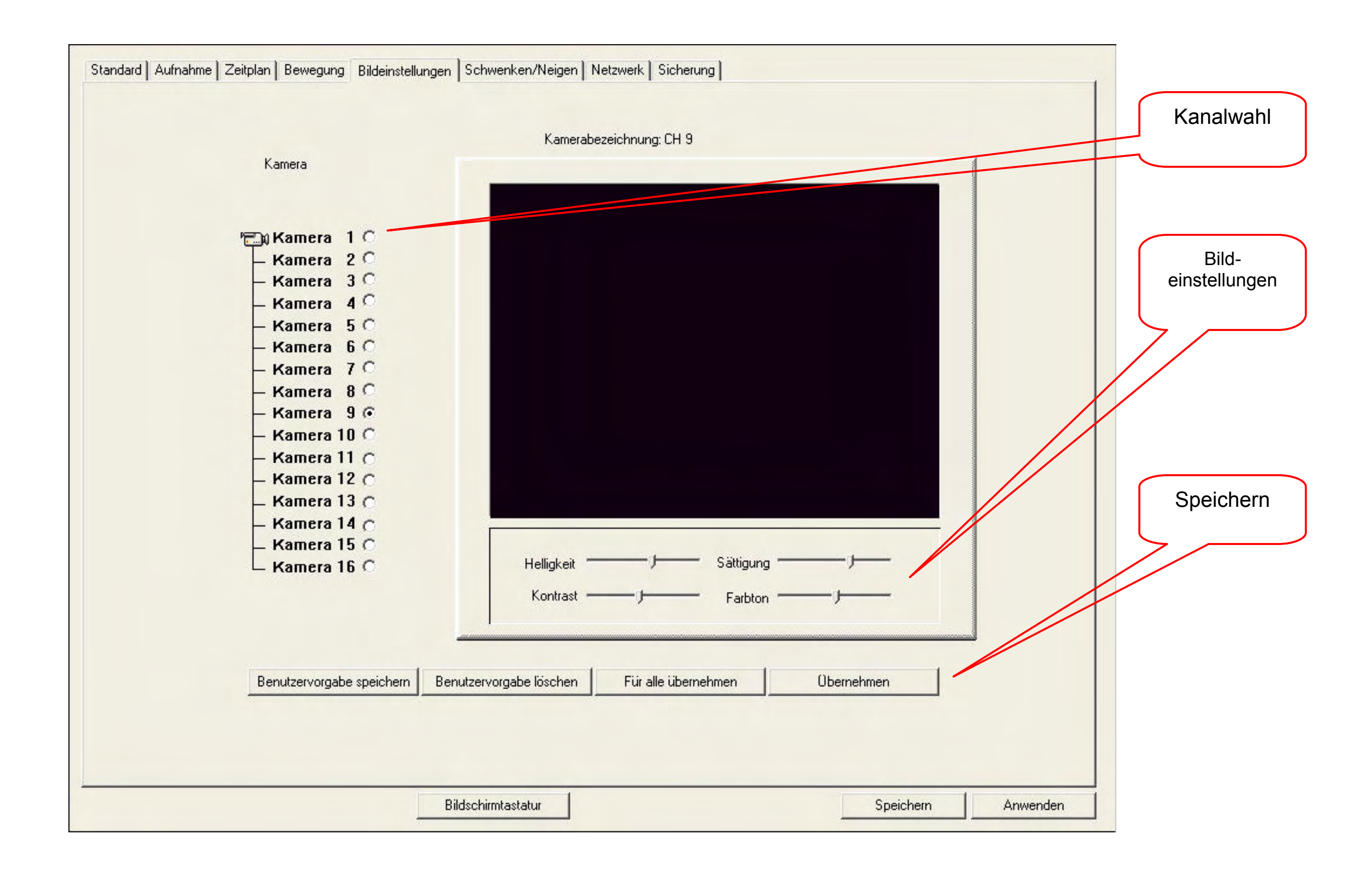
Bewegungssensor

Für bewegungsgesteuerte Aufnahme müssen für die jeweiligen Kameras die Bewegungssensoren konfiguriert werden. Wählen Sie dazu die Kamera aus und markieren Sie Bereiche im Kamerafenster, der überwacht werden sollen. Mit der Empfindlichkeit legen Sie fest, wie groß die Veränderungen in Videobild sein müssen, um eine Bewegungserkennung auszulösen. Mit der Schaltfläche [Löschen] kann ein markierter Bereich wieder gelöscht werden.
Aktivieren Sie „Signal bei Bewegung“ für ein akustisches Signal und „Zeige Bewegungsbereich“ für eine optische Markierung bei Bewegungserkennung. Durch „Maximale Aufnahmequalität nach Bewegung/Alarm“ wird nach einem Ereignis mit maximaler Bildrate aufgezeichnet.



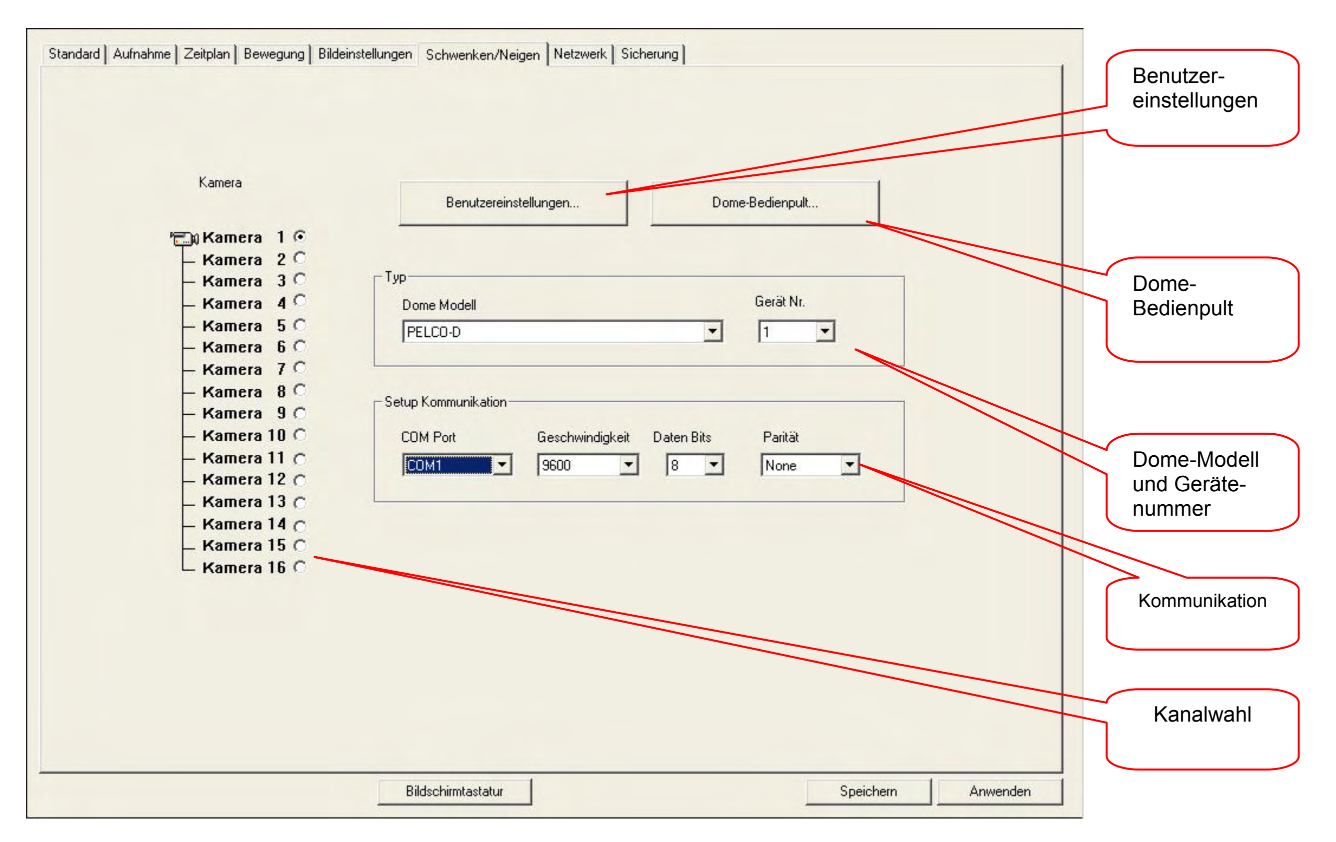
Bildeinstellungen

In diesem Menü können Helligkeit, Sättigung, Kontrast und Farbton der Kanäle verändert werden. Mit [Benutzervorgabe speichern] werden die Einstellungen für diesen Kanal übernommen. [Benutzervorgabe löschen] setzt alle Einstellungen auf voreingestellte Systemwerte zurück. [Für alle übernehmen] setzt die Wert aller Kanäle auf die Benutzervorgabe. [Übernehmen] setzt die Einstellungen auf die Benutzervorgabe.



Einstellungen Domekamera

Mit dem digitalen Überwachungssystem ist es möglich, Schwenk/Neige-Kameras (Domekameras) zu steuern. Wählen Sie als erstes den Kamerakanal, an dem eine Domekamera angeschlossen ist. Wählen Sie als nächstes das angeschlossene Modell (Protokoll) mit der Gerätenummer aus.



Weiterhin ist es erforderlich, die Kommunikationsparameter zwischen System und Domekamera korrekt zu setzten (COM-Port-Nr. am System, Geschwindigkeit, Daten Bits, Parität).

Benutzereinstellungen

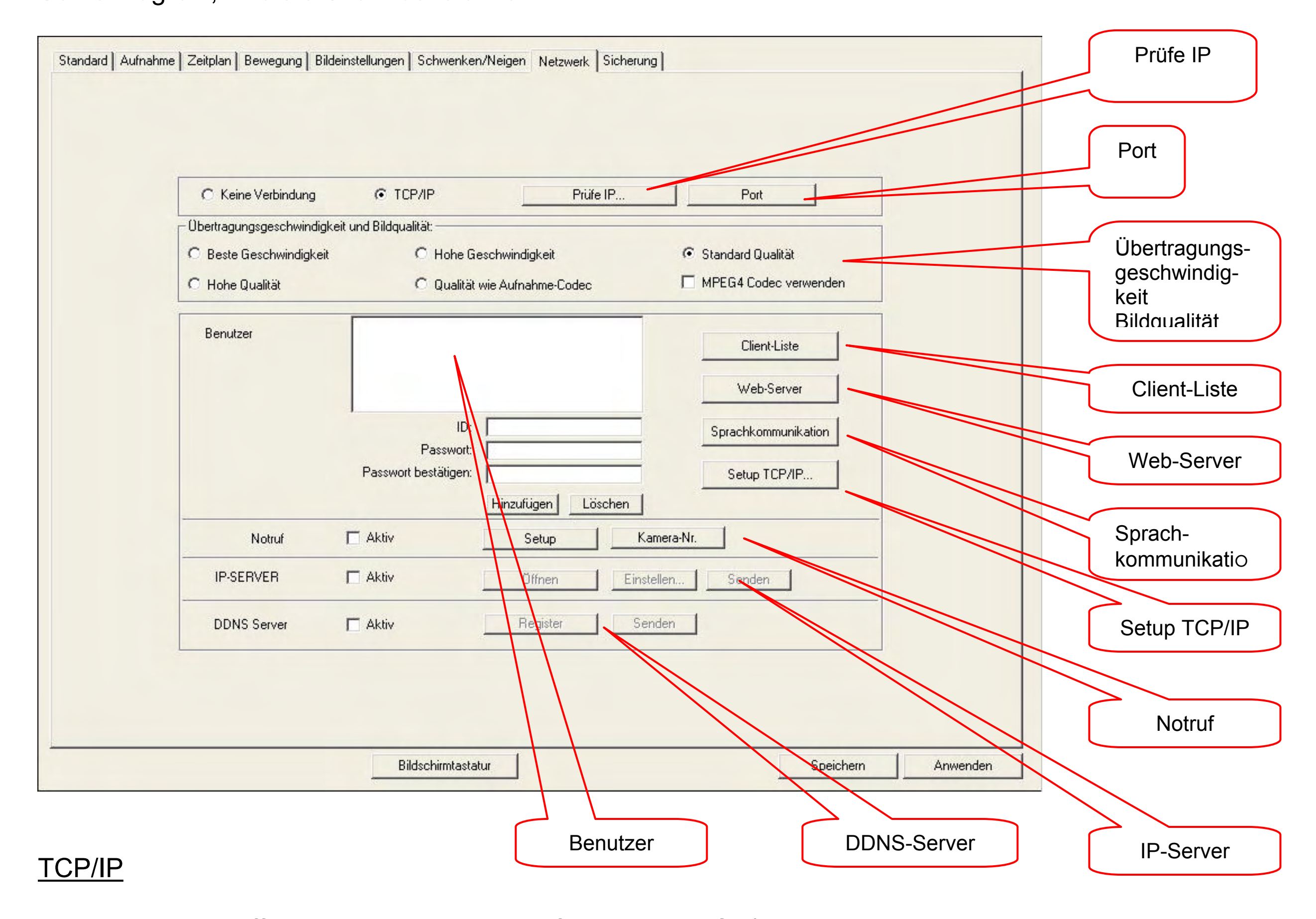
Sollte die gewünschte Dome Kamera nicht in der Modellliste erscheinen, so können hier die spezifischen Steuerkommandos eingetragen werden (Hex-Code).

Dome-Bedienpult

Über diesen Punkt kann ein separates Dome-Bedienpult in das System eingebunden werden. Wählen Sie das Modell aus der Liste aus, setzen Sie die Kommunikationseinstellungen und aktivieren sie das Gerät.

Netzwerk

Über ein an das digitale Überwachungssystem angeschlossene Netzwerk ist es möglich, über dieses von der Ferne zuzugreifen. Das System arbeitet dann als sog. Server. Ein Nutzer, der auf diesen Server zugreift, wird als Client bezeichnet.



TCP/IP

Um den Fernzugriff zu aktivieren, klicken auf den Punkt TCP/IP.

Prüfe IP

Die IP des Servers wird entweder automatisch oder manuell vergeben.

Port

Setzen Sie hier den Port für die Netzwerkverbindung fest. Die Standardeinstellung ist Port 2000. Die Portnummer von Server- und Client-Seite müssen gleich sein.

Übertragungsgeschwindigkeit und Bildqualität

Wählen Sie eine Qualitäts- oder Geschwindigkeitsstufe je nach angeschlossenem Netzwerk aus.

Benutzer

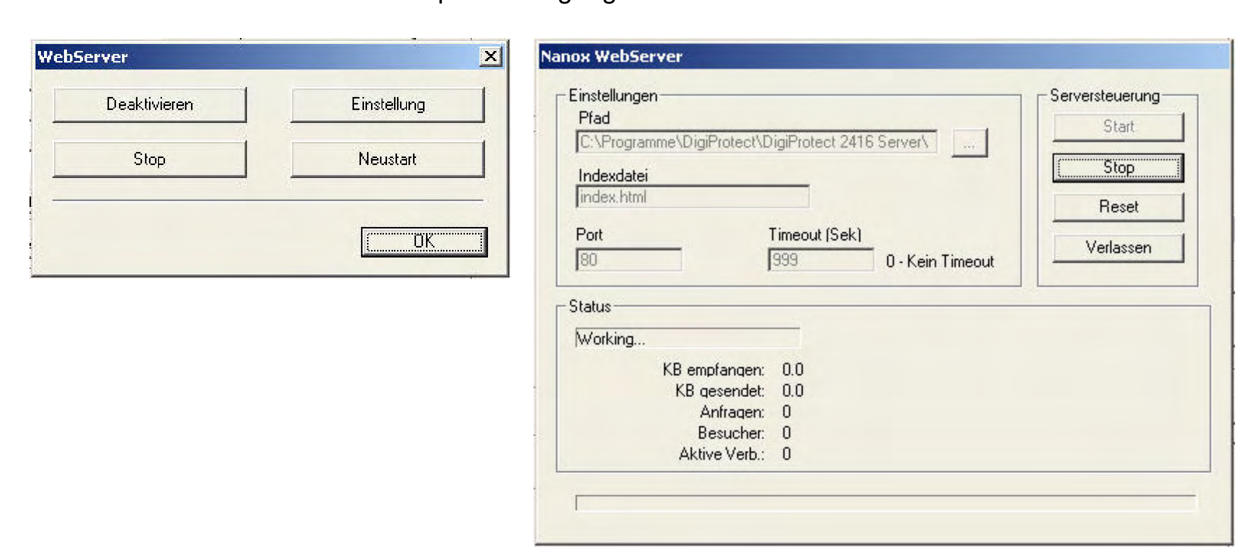
Über diesen Menüpunkt können Netzwerknutzer hinzugefügt oder gelöscht werden. Vergeben Sie ID und Passwort, bestätigen Sie das Passwort und drücken Sie auf [Hinzufügen]. Über [Löschen] kann der Benutzer wieder entfernt werden.

Client-Liste

Betätigen Sie diese Schaltfläche, um alle aktiven Verbindungen anzuzeigen.

Web-Server

Das digitale Überwachungssystem verfügt über einen eingebauten Web-Server, der einen Zugriff auf das System über den Internet Explorer ermöglicht. Der Benutzer erhält durch Eingabe der IP-Adresse in die Adressleiste des Internet Explorers Zugang.



Über Einstellungen gelangen Sie in das Setup des Web-Servers. Dieser ist nach Installation des Systems aktiv. Bei Bedarf kann der Port des Web-Servers über [Port] geändert werden.

Sprachkommunikation

Es besteht die Möglichkeit für Sprachkommunikation zwischen Server und Clientsoftware. Aktivieren Sie die Kommunikation, und wählen Sie einen verbundenen Benutzer aus. Das Mikrofon wird am Line-In-Anschluss des PCs angeschlossen. Die Audioaufnahmefunktion und [Setup / Standard / Audioeingang] darf dabei nicht aktiviert sein.

Setup TCP/IP

Hier können die Einstellungen für das TCP/IP-Protokoll vorgenommen werden. Sie können diese Daten automatisch oder manuell vergeben, je nach Art der Netzwerkanbindung. Bei manueller Vergabe geben Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske, den Gateway und den DNS des Netzwerkadapters in die entsprechenden Felder ein. Wird ein Router verwendet, so vergeben Sie eine lokale IP, und verwenden die Router-IP als Gateway und DNS.

Notruf

Über diese Funktion kann bei Auslösen eines Ereignisses (z.B. Alarmeingang ausgelöst) ein Notruf an eine Telefonnummer abgesetzt werden. Dazu muss in das System ein Modem integriert sein. Für eine eigene Notrufansage überschreiben Sie die Datei „C:\Programme\DigiProtect\DigiProtect xxxx Server\TemC.wav“ (8kHz, 16 Bit Mono) mit einer beliebigen Datei.

DDNS-Server

Über die DDNS-Funktion wird eine sich ständig ändernde IP über eine bei DynDNS registrierte Adresse im Internet bekannt gemacht (z.B. über www.dyndns.org). Aktivieren Sie die DDNS-Serverfunktion, geben Sie Ihre DDNS Zugangsdaten ein, und legen Sie fest, in welchem Intervall die IP überprüft werden soll.

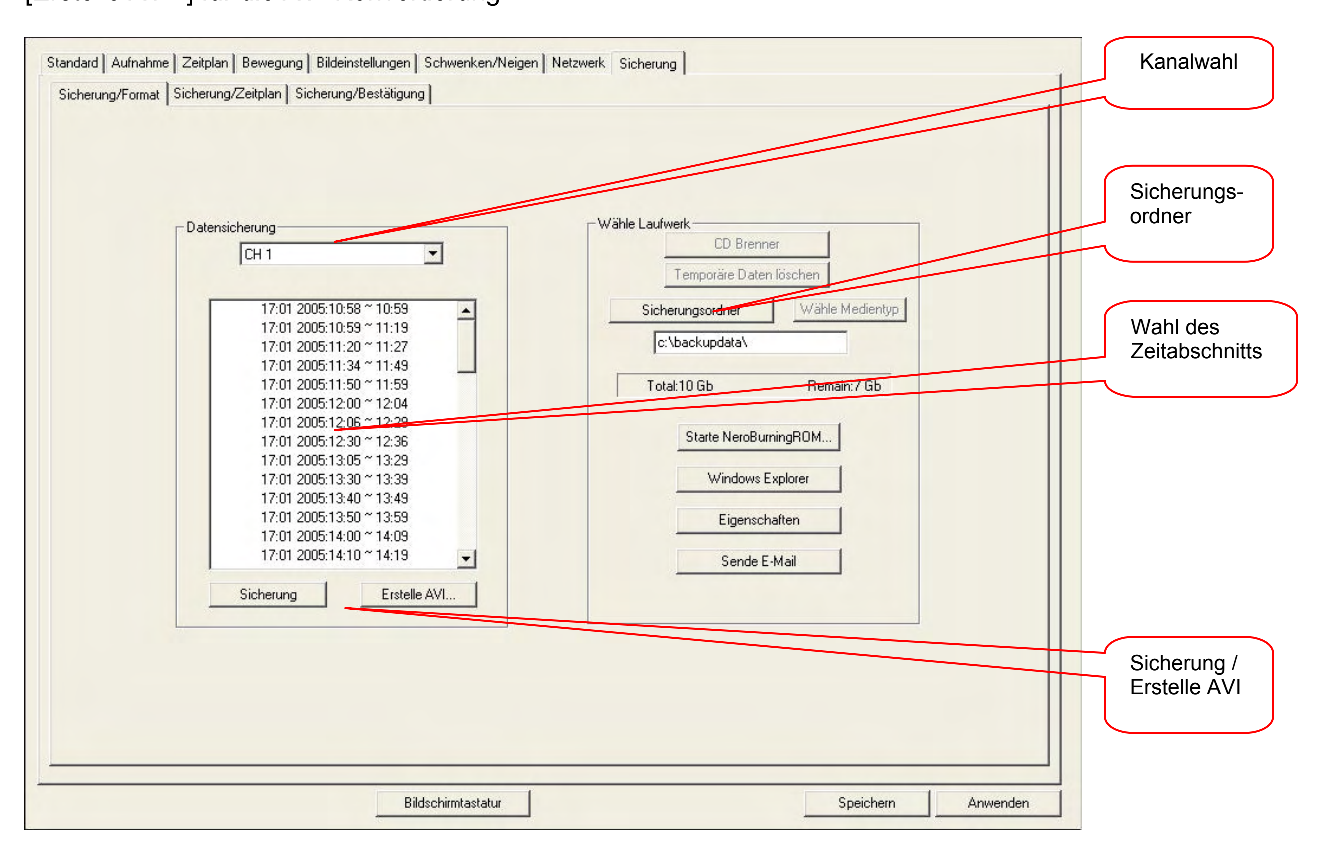
IP-Server

Über die IP-Server-Funktion kann ebenfalls die IP mit einem beliebigen Seitennamen in Verbindung gebracht werden, welche dann über die Clientsoftware ansprechbar ist. Um einen IP-Servernamen zu registrieren, muss die Digi-Protect-Software mit dem Internet verbunden sein. Im Menü „Einstellen…“ vergeben Sie einen beliebigen Servernamen. Drücken Sie die Schaltfläche „Senden“. Ist der Name noch nicht im Internet registriert, so erscheint eine Nachricht mit erfolgreicher Registrierung.

Sicherung

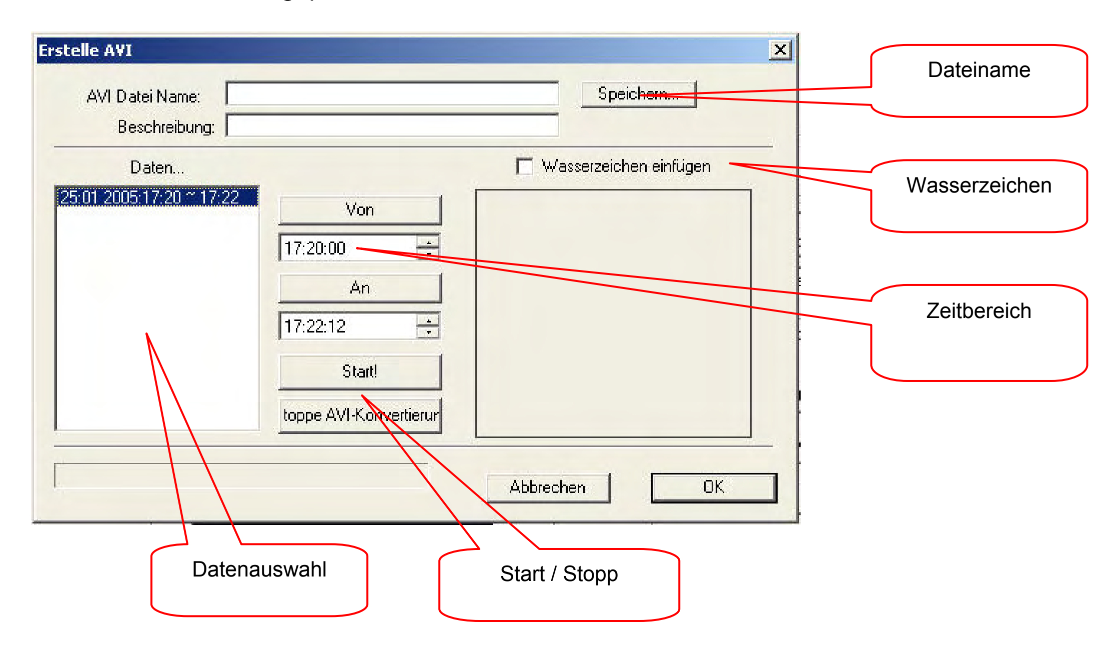
Dies ist der Bereich des Systems, in dem Datensicherungen durchgeführt werden können. Die Daten können entweder im Format der Datenbank gesichert oder als AVI-Datei umgewandelt werden. Im Datenbankformat können die Daten dann nur auf diesem System, oder mit einer speziellen mitgelieferten Software (Searcher Software) verarbeitet werden. Als AVI-Datei können die Videodaten z.B. mit dem Windows Mediaplayer angezeigt werden.

Wählen Sie als erstes den Kanal aus, von dem Daten gesichert werden sollen. Selektieren Sie weiterhin im Fenster darunter den gewünschten Zeitabschnitt. Drücken Sie auf die Schaltfläche [Sicherung] für die Abspeicherung der Daten im Datenbankformat. Betätigen Sie die Schaltfläche [Erstelle AVI..] für die AVI-Konvertierung.



Erstelle AVI

Bei Betätigen der Schaltfläche [Erstelle AVI…] öffnet sich der AVI-Konverter. Wählen Sie unter [Daten] den gewünschten Zeitabschnitt aus. Drücken Sie als Erstes die Taste [Speichern…], und vergeben Sie einen Dateinamen. Bestätigen Sie dies mit [Speichern]. In der Mitte des AVI-Konverters kann nun der Zeitbereich eingegrenzt werden, von dem eine AVI-Datei erstellt wird. Klicken Sie auf [Wasserzeichen], um jeder AVI-Datei ein digitales Wasserzeichen zu hinterlegen. Mit [Start!] beginnen Sie den Konvertierungsprozess.



Sicherungsordner

Drücken Sie diese Schaltfläche, um den Speicherpfad für die Sicherungsdaten auszuwählen.

Starte NeroBurningROM…

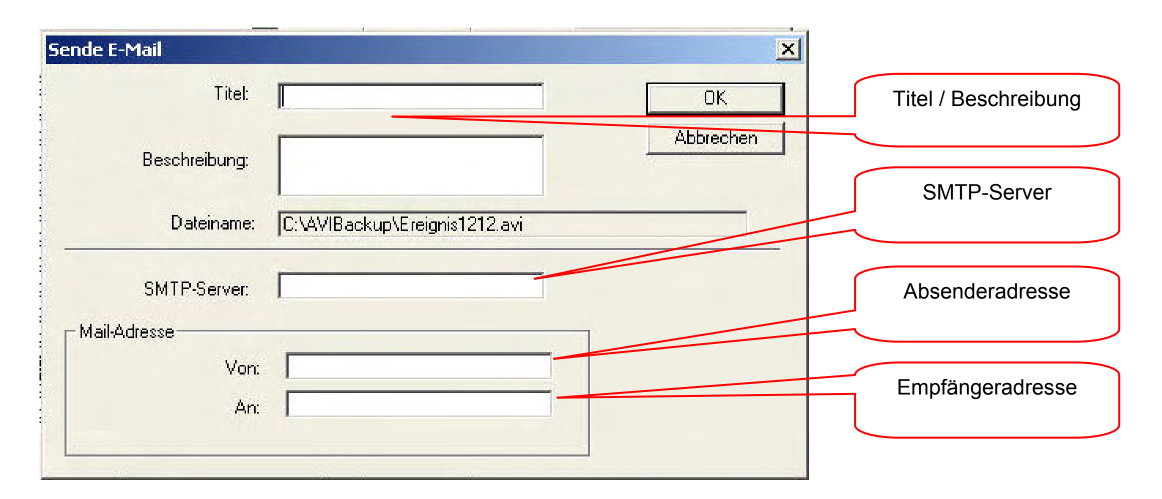
Falls die Brennanwendung Nero auf dem System installiert ist, so startet dies automatisch nach betätigen dieser Schaltfläche. Die Daten können so auf externe Datenträger gesichert werden.

Windows Explorer

Durch Betätigen dieser Funktion wird der Windows Explorer für die Datenverwaltung geöffnet.

Sende E-Mail

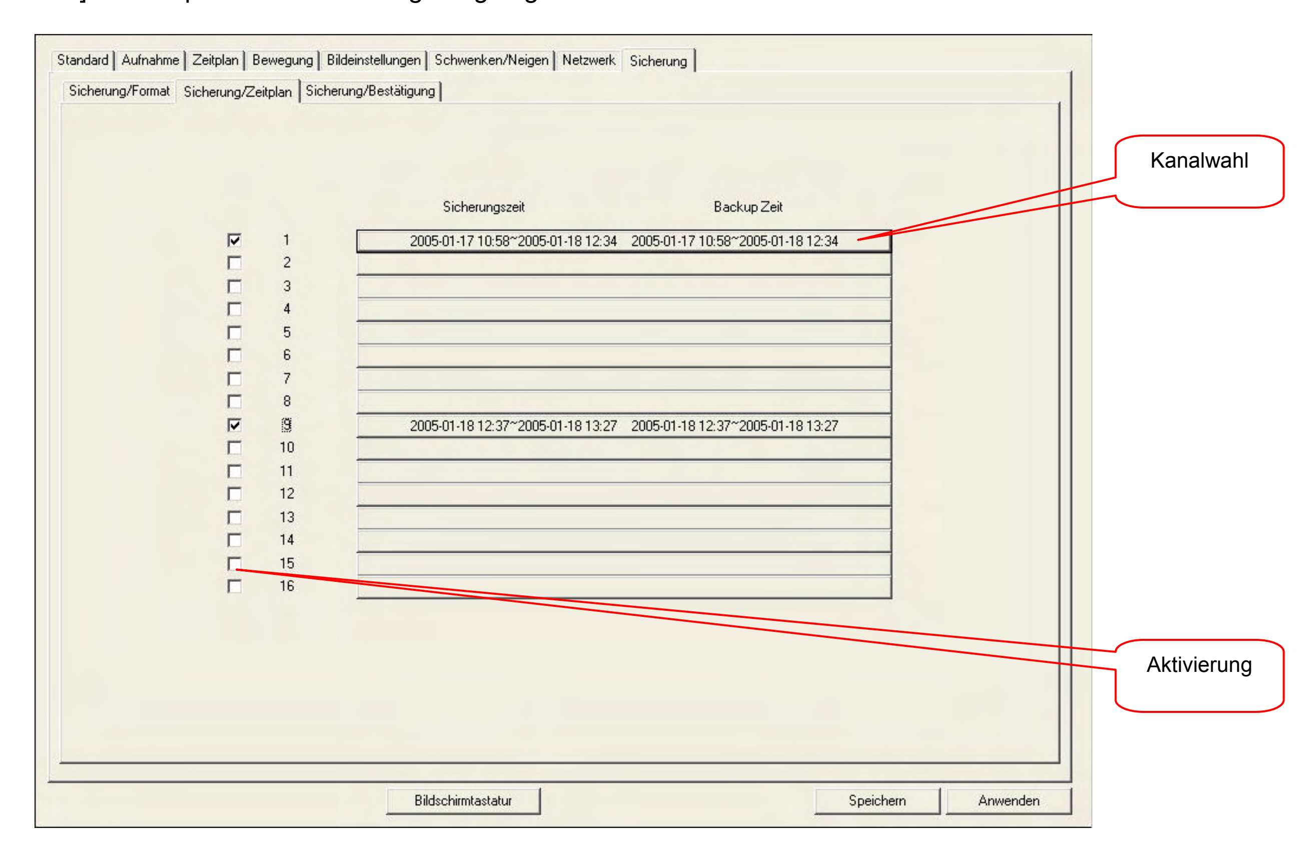
Es besteht die Möglichkeit, eine umgewandelte AVI-Datei sofort als E-Mail zu versenden. Erstellen Sie als Erstes eine AVI-Datei. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Sende E-Mail]. Es öffnet sich folgendes Fenster.



Vergeben Sie einen Titel und bei eine Beschreibung der kurzen Filmszene. Der Dateiname des zuletzt erstellten AVI erscheint automatisch. Tragen Sie in die nächste Zeile die Adresse des SMTP-Servers Ihres E-Mail-Anbieters ein (z.B. mail.gmx.net). Als Mail-Adressen vergeben Sie Ihre Absenderadresse (Von) und die Zieladresse (An). Drücken Sie [OK] zum Versand der E-Mail. ⚠ ACHTUNG: Bitte beachten Sie, dass das E-Mail-Postfach des Empfängers ausreichend Speicherkapazität hat.

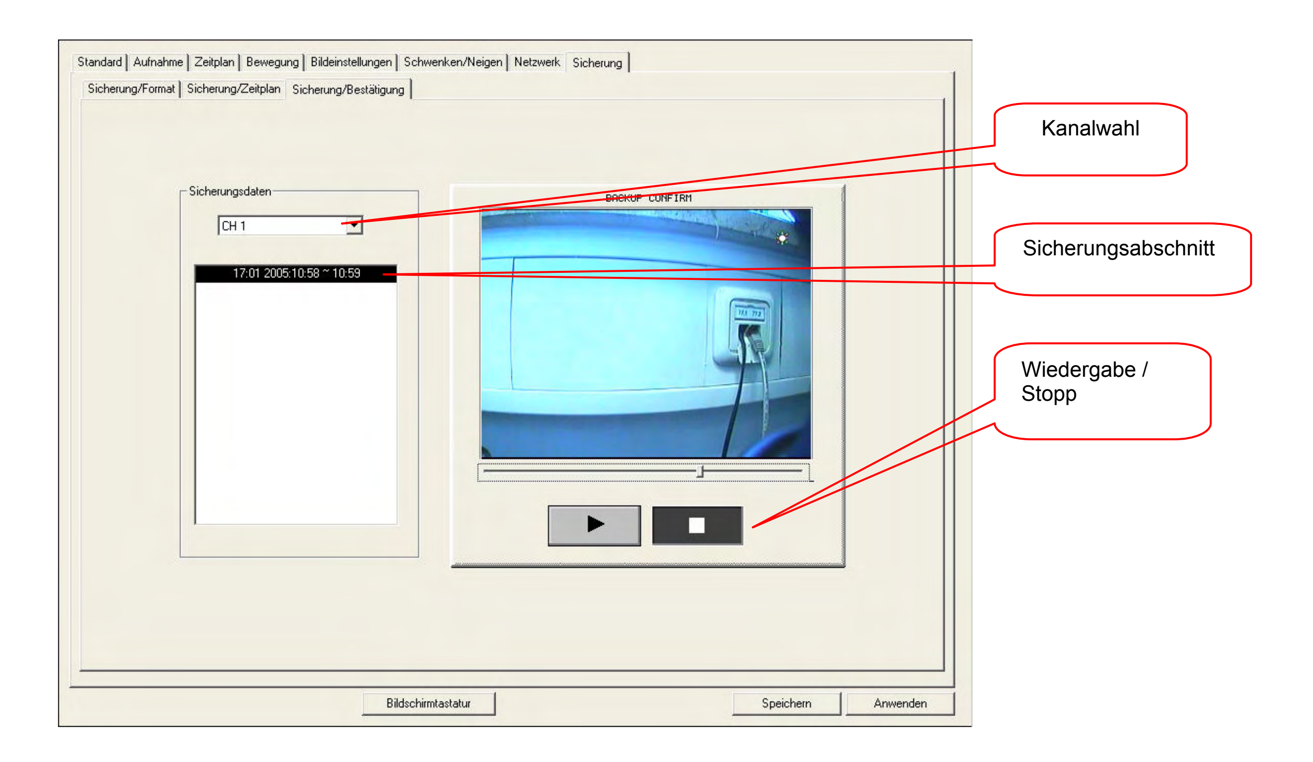
Sicherung/Zeitplan

Mit dieser Funktion kann zu gewünschter Zeit eine Sicherung von einem bestimmten Zeitraum erfolgen. Aktivieren Sie als erstes einen Kanal und wählen Sie diesen über die Schaltfläche [Kanalwahl] aus. Mit [Sicherungszeit] wird der Zeitraum der gesichert werden soll und mittels [Backup Zeit] der Zeitpunkt der Sicherung festgelegt.



Backup/Bestätigung

Über diese Funktion lassen sich bereits gesicherte Daten betrachten. Wählen Sie links den gewünschten Kanal und den Sicherungsabschnitt aus, und drücken Sie rechts auf Wiedergabe oder Stopp.



Steuerung von Domekameras

Um in das Menü für die Domesteuerung zu gelangen, drücken Sie die Schaltfläche [DOME] im Live-Bildschirm.

Mit dem digitalen Überwachungssystem besteht die Möglichkeit, eine Vielzahl von Domekameras steuern. Zuerst muss eine angeschlossene Domekamera im Menü [Setup / Schwenken/Neigen] korrekt installiert sein.

Geschwindigkeit

Die Schwenk- bzw. Neige-/Zoomgeschwindigkeiten können je nach Wunsch angepasst werden.

Zoom/Fokus

Mit den Tasten [+] und [-] können Zoom und Fokus der Domekamera manuell verändert werden.

Steuerung

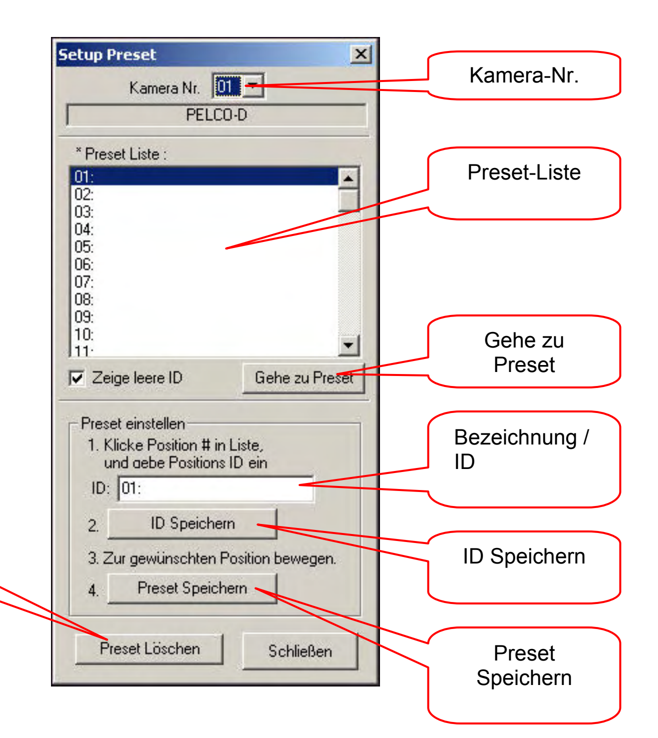
Hier befinden sich die Tasten für die Richtungssteuerung. In der Mitte befindet sich die Schaltfläche für die Autofokusfunktion (nicht bei allen Kameras aktiv).

Geschwindigkeit
Verlassen
Einstellungen
Zoom/Fokus
Steuerung

Setup Preset

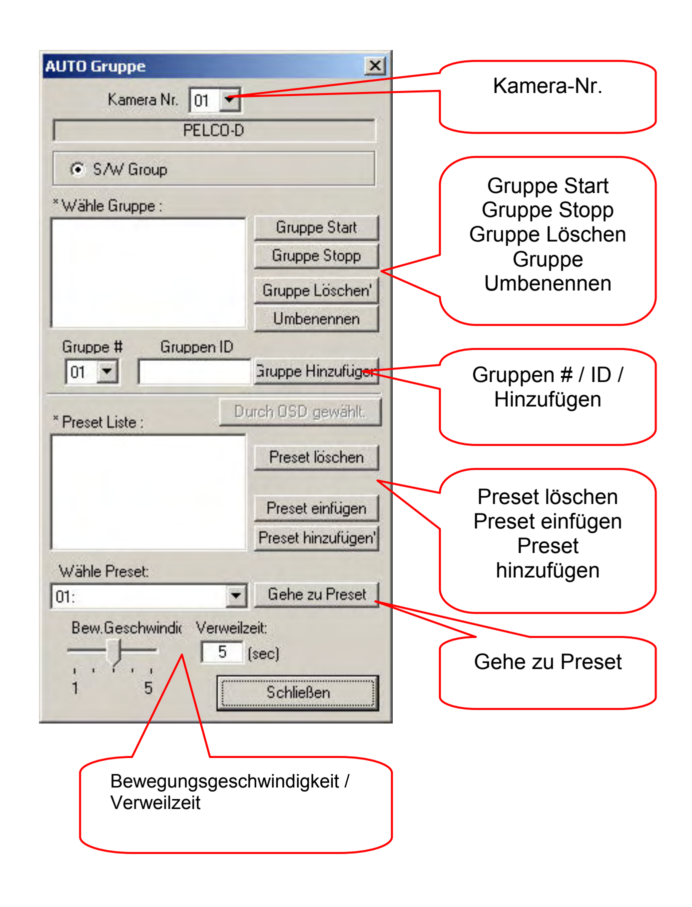
Die Funktion [Preset] ermöglicht es, Kamerapositionen abzuspeichern und direkt abzurufen. Für jeden Kamerakanal können bis zu 64 Preset-Positionen gespeichert werden.

Wählen Sie eine Nummer aus der Preset-Liste aus, und bezeichnen Sie unter [ID] diese Position. Bewegen Sie nun die Kamera zur gewünschten Position, und drücken Sie anschließen auf [ID] Speichern. Mit [Preset Löschen] entfernen Sie eine Voreinstellung.



Auto Gruppe

Das Menüfenster Auto Gruppe ist in der oberen Abbildung dargestellt. Über diese Funktion ist es möglich, eine Gruppe von voreingestellten Positionen (Preset) zu bilden. Die Positionen dieser Gruppe werden dann in einem bestimmten zeitlichen Abstand automatisch von dieser Domekamera nacheinander eingestellt.



Vergeben sie eine Gruppennummer und eine Gruppen ID (Bezeichnung) und betätigen Sie die Schaltfläche [Gruppe Hinzufügen]. Wählen Sie weiterhin im unteren Bereich ein Preset aus, und drücken Sie [Preset hinzufügen]. Fügen Sie alle gewünschten Positionen in die Gruppe ein. Drücken Sie anschließend auf [Gruppe Start], um mit dem automatischen Ansteuern der Positionen zu beginnen.

Im unteren Bereich können die Bewegungs-geschwindigkeit und die Verweilzeit für jede Position eingestellt werden.

Einstellungen: Menü

Hier können diverse Funktionen der Domekamera gesteuert werden. Der Zugriff auf diese Funktionen ist nicht bei allen Kameramodellen möglich.

Verlassen

Über diese blaue Schaltfläche verlassen die die Domesteuerung.

Unterfunktionen des Live-Bildschirms

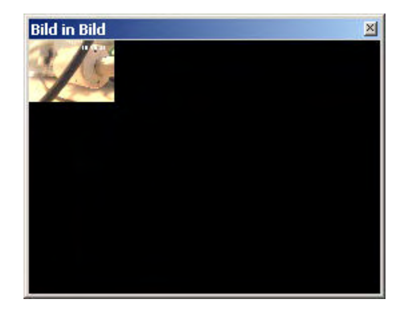
Ansichten

Wie bereits erwähnt kann der Videobereich des Live-Bildschirms 1-fach, 4-fach, 6-fach, 7-fach, 9-fach, 10-fach, 13-fach und 16-fach unterteilt sein. Die Kanäle können auf dem Bildschirm auch untereinander vertauscht werden. Klicken Sie dazu auf einen Kanal, und halt Sie die linke Maustaste gedrückt. Ziehen Sie das Videobild an die gewünschte Position, und lassen Sie die Taste los. Weiterhin kann durch Klicken mit der linken Maustaste auf einen Kanal auf Einzelbild umgeschalten werden. Erneute Klicken wechselt zur vorherigen Ansicht. Ein Rechtsklick vergrößert den Videobereich auf den gesamten Bildschirm.

Im Live-Bildschirm stehen eine Anzahl weiterer Funktionen zur Verfügung. Diese sind nach Betätigen der Schaltfläche [FUNKTION] auf dem Live-Bildschirm zugänglich.

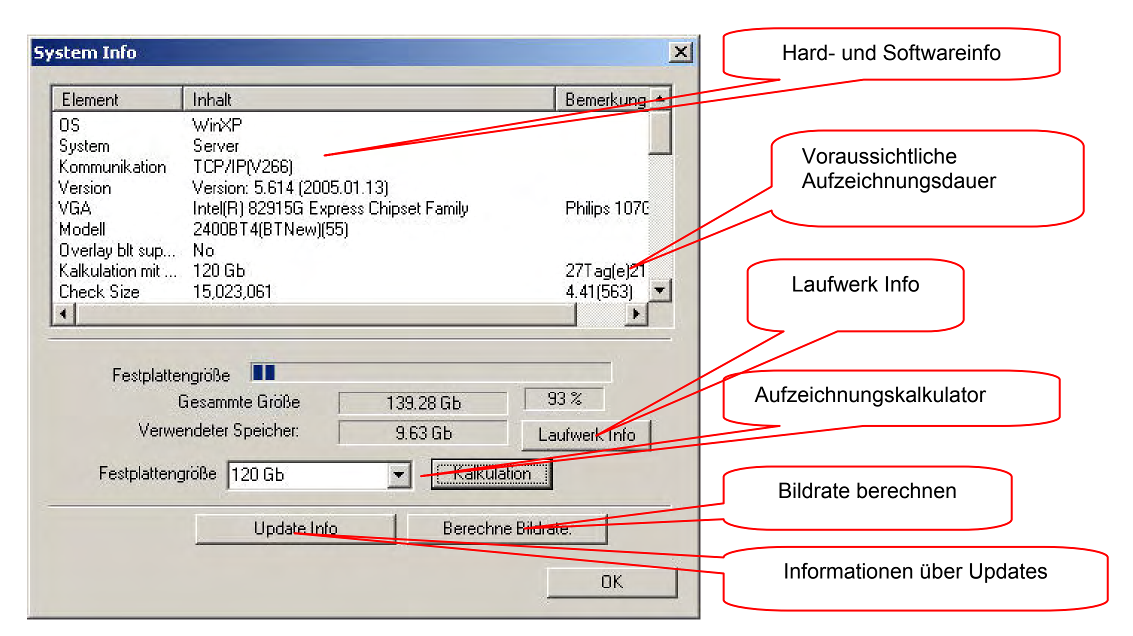
Aufnahme-Vorschau

Das Vorschaubild zeigt alle momentan aufgezeichneten Kanäle.



Systeminfo

Hier finden Sie Informationen zu Betriebssystem, Programmversion oder Hardware des Systems. Weitere hilfreiche Werkzeuge sind der Aufzeichnungskalkulator, Laufwerk-Info oder der Bildratenrechner.



Aufzeichungskalkulator

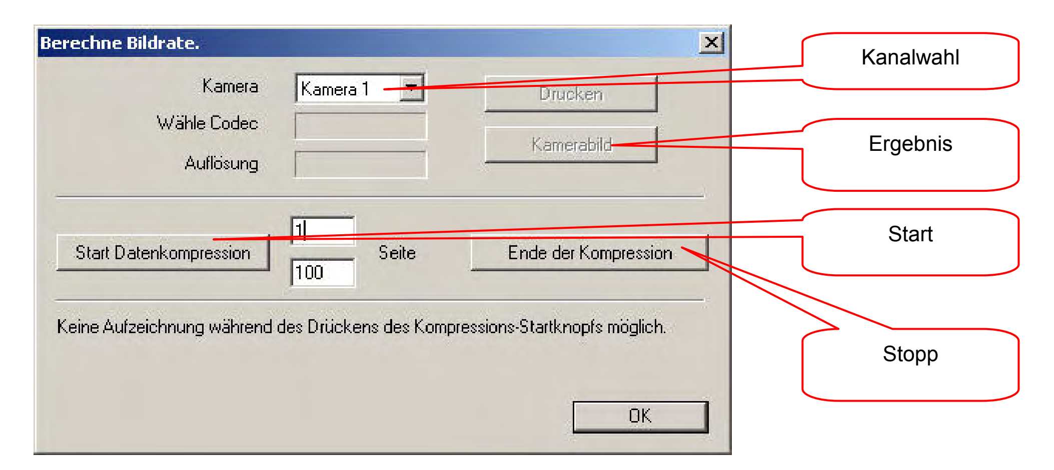
Mit diesem Kalkulator lässt sich die Aufzeichnungsdauer bei vorgegebenem Speicherplatz grob bestimmen. Dabei werden sämtliche Aufnahme-, Auflösungs- und Qualitätseinstellungen mit einbezogen. Im oberen Fenster wird nach Wahl der Festplattengröße die voraussichtliche Aufzeichnungsdauer angezeigt.

Laufwerk Info

Nach Betätigen dieser Schaltfläche werden Informationen zu gesamten Speicherplatz, verwendetem Speicherplatz und freiem Speicher des aktuellen Aufzeichnungslaufwerks in einem Fenster angezeigt.

Berechne Bildrate

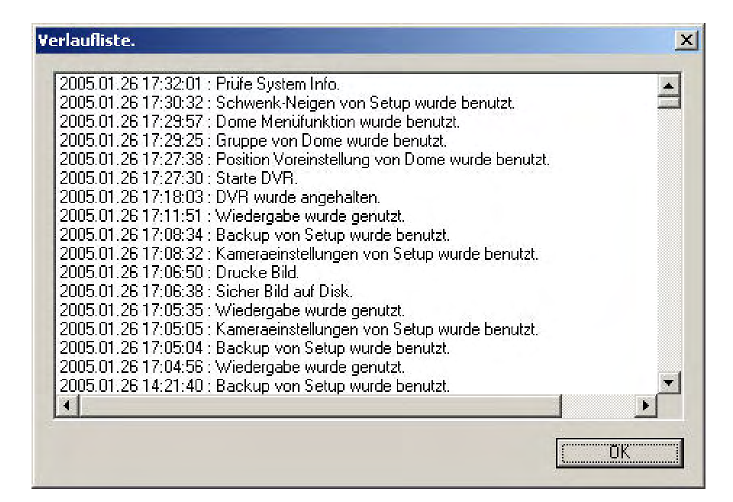
Über dieses Berechnungsprogramm können Kompressionsrate und Einzelbildgröße von einzelnen Kanälen berechnet werden.



Wählen Sie als Erstes eine Kamera bzw. einen Kanal aus. Drücken Sie auf [Start Datenkompression] um die Berechnung zu starten. Nach Abschluss der Berechnung können sie die Bildgröße und –kompression mit den verschiedenen Codec-Varianten auf dem Bildschirm anzeigen. Drücken Sie dazu die Taste [Kamerabild]. Die Anzahl der verwendeten Bilder zur Berechnung kann rechts neben der Schaltfläche [Start Datenkompression] verändert werden.

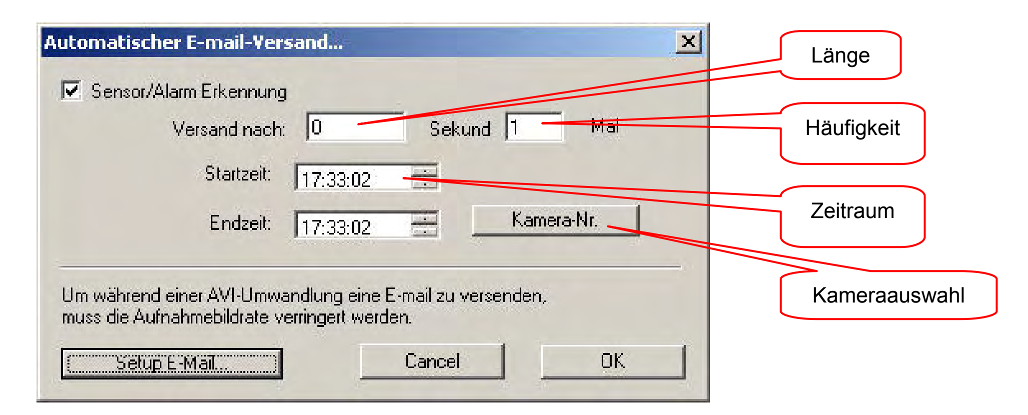
Verlaufspeicher

Im Verlaufspeicher werden vom System verwendeten Funktionen eingetragen.

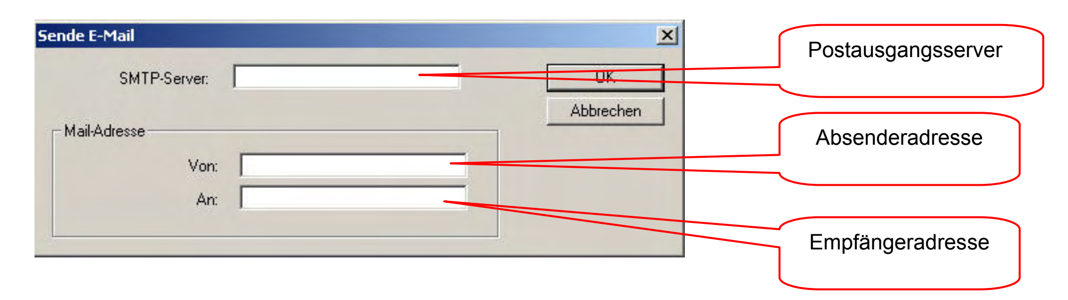


Automatische Email versenden

Mit dieser Funktion ist es möglich, im Falle einer Bewegungserkennung oder eines Alarmes eine E-Mail zu versenden. Der Inhalt der E-Mail ist eine AVI-Sequenz gewünschter Länge. Die Länge wird durch den Eintrag bei [Versand nach] in Sekunden, und die Häufigkeit durch Eintrag der Anzahl im Feld dahinter bestimmt. Mit Start- und Endzeit kann der Zeitraum dieser Funktion eingegrenzt werden (z.B. 22:00 – 07:00 Uhr).



Drücken Sie die Taste [Setup E-Mail], um die Einstellungen zum Versenden vorzunehmen. Geben Sie die Adresse Ihres Mail-Servers, zugehörige Absende- und gewünschte Zieladresse korrekt ein.



Nachrichten-Funktion

Über diese Funktion ist es möglich, Netzwerknachrichten an verbundene Netzwerkbenutzer zu senden. Geben Sie die gewünschte Nachricht ein, und wählen Sie einen verbundenen Benutzer aus. Über die Schaltfläche [Senden] wird die Nachricht abgeschickt.



Steuerung der Wiedergabe

Suchleiste

In der Suchleiste sind sämtliche aufgenommenen Videodaten als farbige Balken für jeden Kanal übersichtlich dargestellt. Auf der linken Seite befinden sich Schalter, um den gewünschten Kanal im Videobereich sichtbar zu machen. Vier Kanäle werden gleichzeitig in der Suchleiste angezeigt. Über die vertikale Bildlaufleiste links können weitere Kanäle angewählt werden. Die Bildteilung der Videoanzeige passt sich automatisch an, wenn der Auswahlhaken bei [Multi] gesetzt ist. Über die Schaltfläche [Alle] werden alle verfügbaren Kanäle mit der entsprechenden Bildteilung im Videobereich angezeigt.



Zur Auswahl der Videodaten klicken Sie einfach mit der linken Maustaste zu gewünschten Zeitpunkt in der Suchleiste. Der aktuell angewählte Zeitpunkt ist durch eine vertikale Linie markiert. Weiterhin stehen Ihnen 3 verschiedene Zeiteinteilungen der Suchleiste zur Verfügung: 24 Stunden-, Halbstunden und Minuten-einteilung. Das Umschalten zwischen den Zeiteinteilungen erfolgt durch Klicken auf die Zeitleistenbeschriftung. Mit dem horizontalen Regler am unteren Bildrand kann der Suchzeitpunkt ebenfalls eingestellt werden.

Wiedergabeleiste

Über diese Funktionen kann die Wiedergabe von aufgezeichneten Videodaten komfortabel gesteuert werden. Sie haben die Möglichkeit die Daten kontinuierlich oder bildweise wiederzugeben. Weiterhin können die Videobilder vorwärts oder rückwärts in verschiedenen Geschwindigkeiten abgespielt werden.



Bei betätigen des Lautsprecherzeichens werden eventuell aufgenommene Audiodaten abgeschaltet.

Ereignisfilter

Mit diesen Funktionen ist es sehr einfach möglich, die aufgenommenen Videodaten nach verschiedenen Ereignistypen zu durchsuchen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche [Funktion] und anschließend auf [Ereignisfilter].



Im Ereignisspeicher werden sämtliche Ereignisse protokolliert (Datum, Uhrzeit, Kamera-Nr., Ereignistyp). Klicken Sie auf eine Zeile im Ereignisspeicher. Beim Betätigen der Taste [Suche Bereich] springt die vertikale Linie in der Suchleiste zu diesem Ereignis und zeigt das zugehörige Videobild an. Über [Alle löschen] wird der Ereignisspeicher gelöscht, über [Ok] wird er verlassen.

Der Ereignisfilter bietet die Möglichkeit nach Folgendem zu suchen:

- Bewegungsereignisse (pink) über [Bewegung]
- Alarmereignisse (blau) über [Sensor]
- Tonaufnahmen über [Audio]
- Sämtliche Ereignisse nach [Alle]
- Normale Anzeige (gelb) über [Normal]

Die verschiedenen Ereignisse werden in den entsprechenden Farben in der Suchleiste dargestellt. Über die blaue Schaltfläche am oberen Rand des Ereignisfilters kann dieser wieder verlassen werden.

Suche nach Datum / Zeit

Es besteht die Möglichkeit, direkt zu einem Zeitpunkt in der Suchleiste zu springen. Wählen Sie im Kalender als Erstes Jahr, Monat und Tag aus.



Mit den Auf-/Ab-Tasten können weiterhin Stunde und Minute gewählt werden. Die vertikale Linie in der Suchleiste springt automatisch zum eingestellten Zeitpunkt.

Zoomfunktion

Über die Zoomfunktion kann das aufgenommene Videobild vergrößert werden. Wählen Sie zuerst einen Videokanal durch Klicken mit der linken Maustaste im Videobereich aus. Nun kann im Zoomfenster mit dem Schaltflächen [+] und [-] der Zoombereich verändert werden. Das vergrößerte Bild wird im Videobereich dargestellt. Durch Klicken und Gedrückthalten der Maustaste über dem Zoombereich kann dieser verschoben werden.



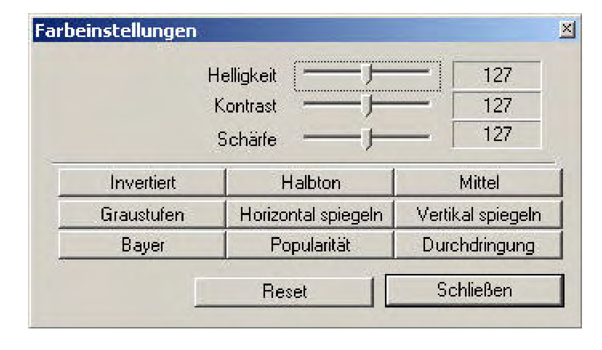
Klicken Sie auf die mittlere Taste, um das Videobild in den Originalzustand zu versetzen.

Ansichten

Wie beschrieben passt sich die Aufteilung des Videobereiches automatisch an die Anzahl der ausgewählten Kanäle in der Suchleiste an (1, 4, 9, 16). Durch Linksklick auf ein Videobild in Videobereich wird in den Einzelbildmodus umgeschalten. Durch Rechtsklick wird der Videobereich auf den gesamten Bildschirm vergrößert, durch erneutes Rechtsklicken wieder verkleinert.

Farbeinstellungen

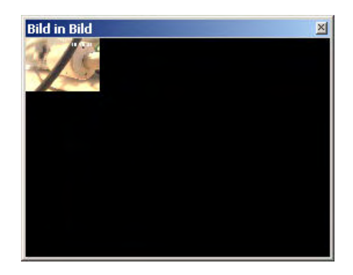
Wählen Sie einen Kanal für die Einzelbildanzeige aus. Klicken Sie auf [Funktion] und weiterhin auf [Bildeinstellung]. Hier haben Sie die Möglichkeit für verschiedenen Farb- und Bildeinstellungen.



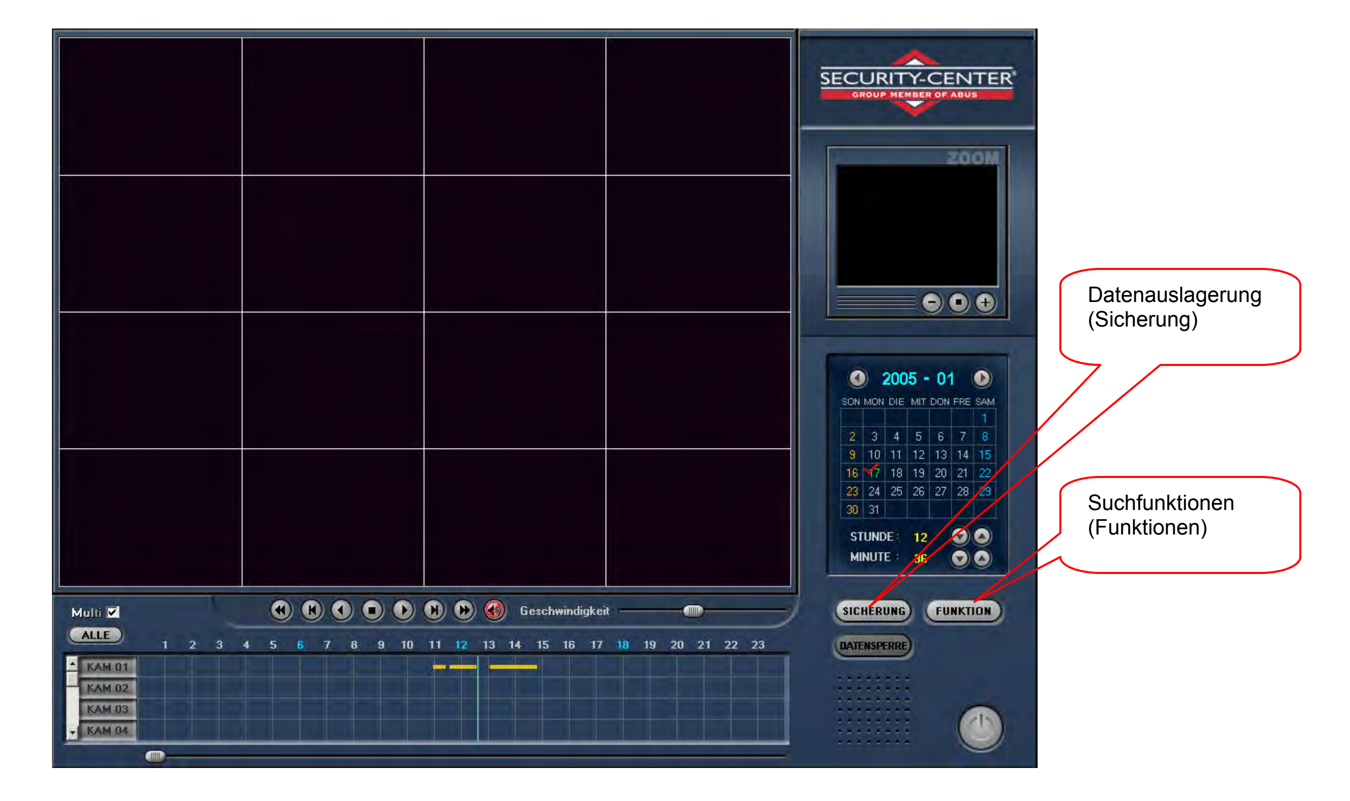
Über [Reset] werden die ursprünglichen Werte wieder hergestellt.

Liveansicht

Mittel der Schaltfläche [Live] kann eine Ansicht eingestellt werden, welche eine Übersicht aller aktiven Kanäle darstellt.



Unterfunktionen des Wiedergabe-Bildschirms



Datenauslagerung

Drücken Sie die Schaltfläche [Sicherung], um die Datenauslagerungsfunktionen verwenden zu können.



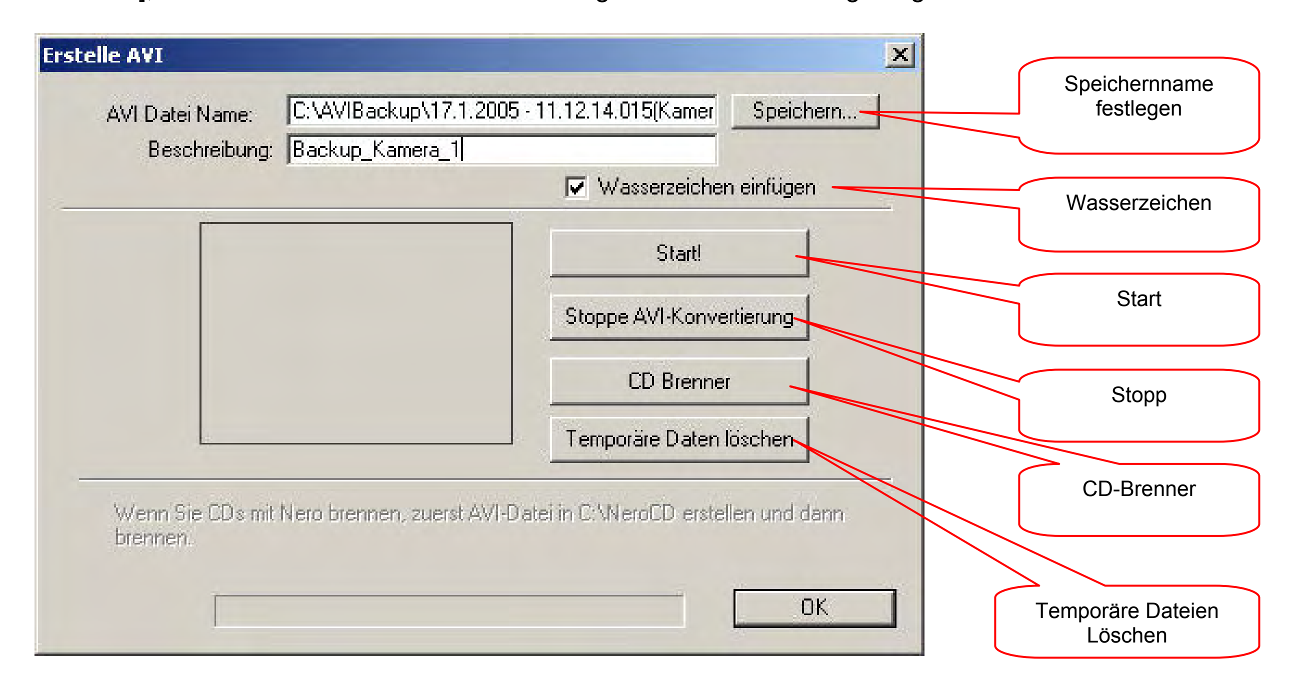
Bild Speichern

Über diese Funktion können einzelne Bilder als BMP-, JPEG- oder YUV-Datei abgespeichert werden. Betätigen Sie diese Schaltfläche, wählen Sie den Speicherort. Vergeben Sie weiterhin einen Dateinamen und den Dateityp. Drücken Sie auf [Speichern] für die Bildsicherung.

AVI-Erstellen

Im Wiedergabebildschirm ist es ebenfalls möglich, AVI-Sequenzen zur Datenverarbeitung zu erstellen. Der Unterschied zur Erstellung der AVI-Dateien über [Setup / Sicherung] ist, dass hier nur die Startzeit

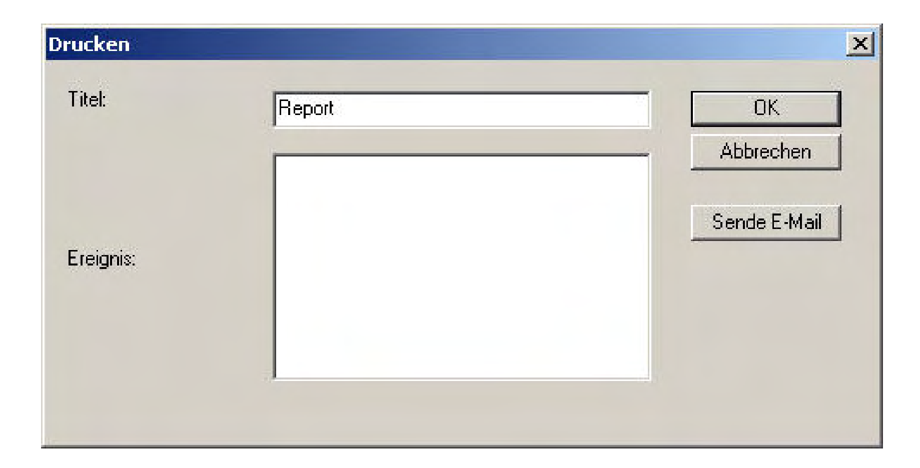
in der Videosequenz festgelegt wird, das Ende der Konvertierung aber durch [Stoppe AVI-Konvertierung] beendet wird, oder keine Videodaten mehr zur Verfügung stehen.
Klicken Sie im Videobereich auf den gewünschten Kanal um in den Einzelbildmodus zu gelangen, und markieren Sie in der Suchleiste einen gewünschten Startzeitpunkt. Klicken Sie auf [Sicherung / AVI-Erstellen], um in den AVI-Konverter des Wiedergabebildschirmes zu gelangen.



Betätigen Sie weiterhin die Taste [Speichern…]. Es öffnet sich ein Speicherdialog. Der vorgeschlagene Dateiname für die Videosequenz kann nun mit [Speichern] übernommen werden. Nach Wunsch können Sie eine Beschreibung und ein Wasserzeichen einfügen.
Drücken Sie auf [Start!] um die Konvertierung zu starten. Mit [Stoppe AVI-Konvertierung] kann diese an beliebiger Stelle beendet werden.

Bild drucken

Über diesen Menüpunkt können Bilder aus Videoaufzeichnungen ausgedruckt oder per E-Mail versendet werden. Die Funktion [Sicherung / Bild drucken] kann aus jeder Videoansicht heraus gestartet werden (z.B. 4-Bild-Ansicht). Sie können einen Titel und einen Kommentar für das Bild eingeben.

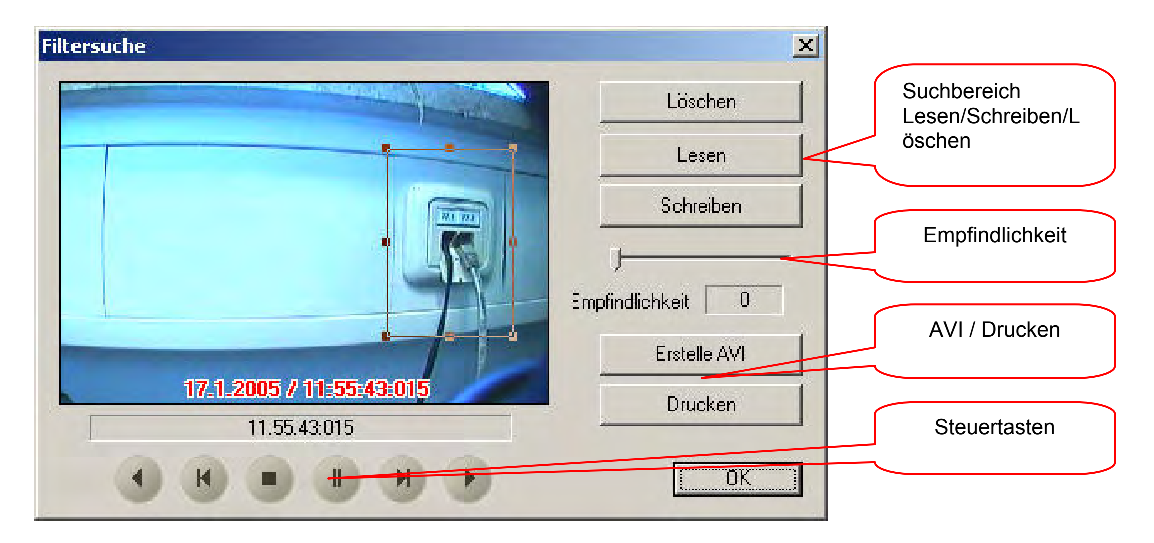


Drücken Sie auf [OK], um das Bild auf einem im System eingerichteten Drucker auszudrucken. Drücken Sie auf die Schaltfläche [Sende E-Mail], um das Bild an einen E-Mail-Empfänger zu schicken. Geben Sie dazu den gewünschten Postausgangsserver, die zugehörige E-Mail-Adresse und die gewünschte Zieladresse in die entsprechenden Felder ein. Schließen Sie den Versand mit [OK] ab.

Suchfunktionen

Filtersuche

Mittels dieser Suchfunktion können einzelne Bereiche auf Veränderung untersucht werden. Markieren Sie in der Suchleiste den Startzeitpunkt der Suche. Starten Sie den Filtersuchedialog über [Funktion] und [Filtersuche].



Markieren Sie mit dem Mauszeiger einen oder mehrere Suchbereiche im Videobild, und legen Sie die Empfindlichkeit fest. Je höher die Empfindlichkeit, desto kleinere Veränderungen werden registriert. Über die Schaltfläche [Erstelle AVI] kann nun eine Videosequenz der Videobilder erzeugt werden, in denen sich das Bild verändert hat. Dabei werden nur markierte Bereiche beachtet. Mit den Steuertasten kann kontinuierlich oder bis zur nächsten Szene vor- und rückgespult werden. Über [Drucken] können einzelne Bilder ausgedruckt werden.

Lesezeichen

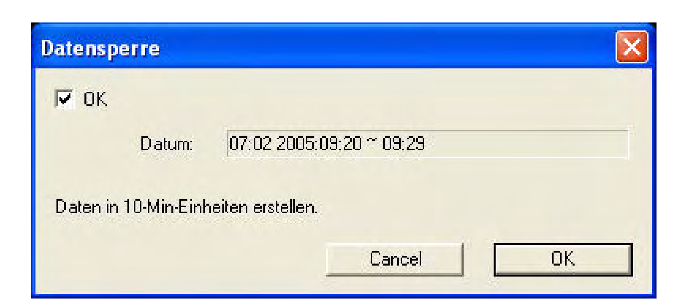
Lesezeichen helfen, bestimmte Videoabschnitte in den aufgezeichneten Daten wieder aufzufinden. Gehen Sie zum gewünschten Zeitpunkt in der Suchleiste. Drücken Sie die Schaltflächen [Funktion] und anschließend [Marker]. Es erscheinen die Schaltflächen, um einen Marker hinzuzufügen und die Markerliste anzuzeigen. Wählen Sie [Marker hinzufügen], vergeben Sie eine Bezeichnung bestätigen Sie mit [OK].



Über [Markerliste], Auswahl des Markers und [Go] kann auf gespeicherte Marker zugegriffen werden.

Datensperre

Über diese Funktion können im Wiedergabe-Bildschirm Daten gegen Überschreiben geschützt werden. Klicken Sie dazu in der Suchleiste auf den gewünschten Zeitpunkt und weiter auf die Schaltfläche [Datensperre]. Durch Setzen des Auswahlhakens und Bestätigen mit [OK] ist diese 10-Minuten-Einheit dann gesperrt, und wird in heller gelber Farbe in der Suchleiste markiert.



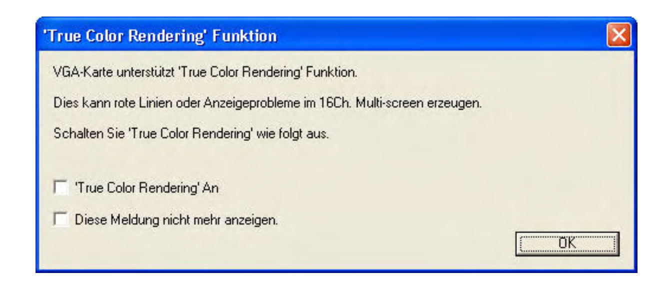
Netzwerkverbindung

Für eine Anbindung des digitalen Überwachungssystems an ein Netzwerk bzw. an das Internet muss als erstes eine physikalische Verbindung über z.B. den LAN-Adapter oder ein Modem korrekt erfolgen.

<u>Client-Software</u>

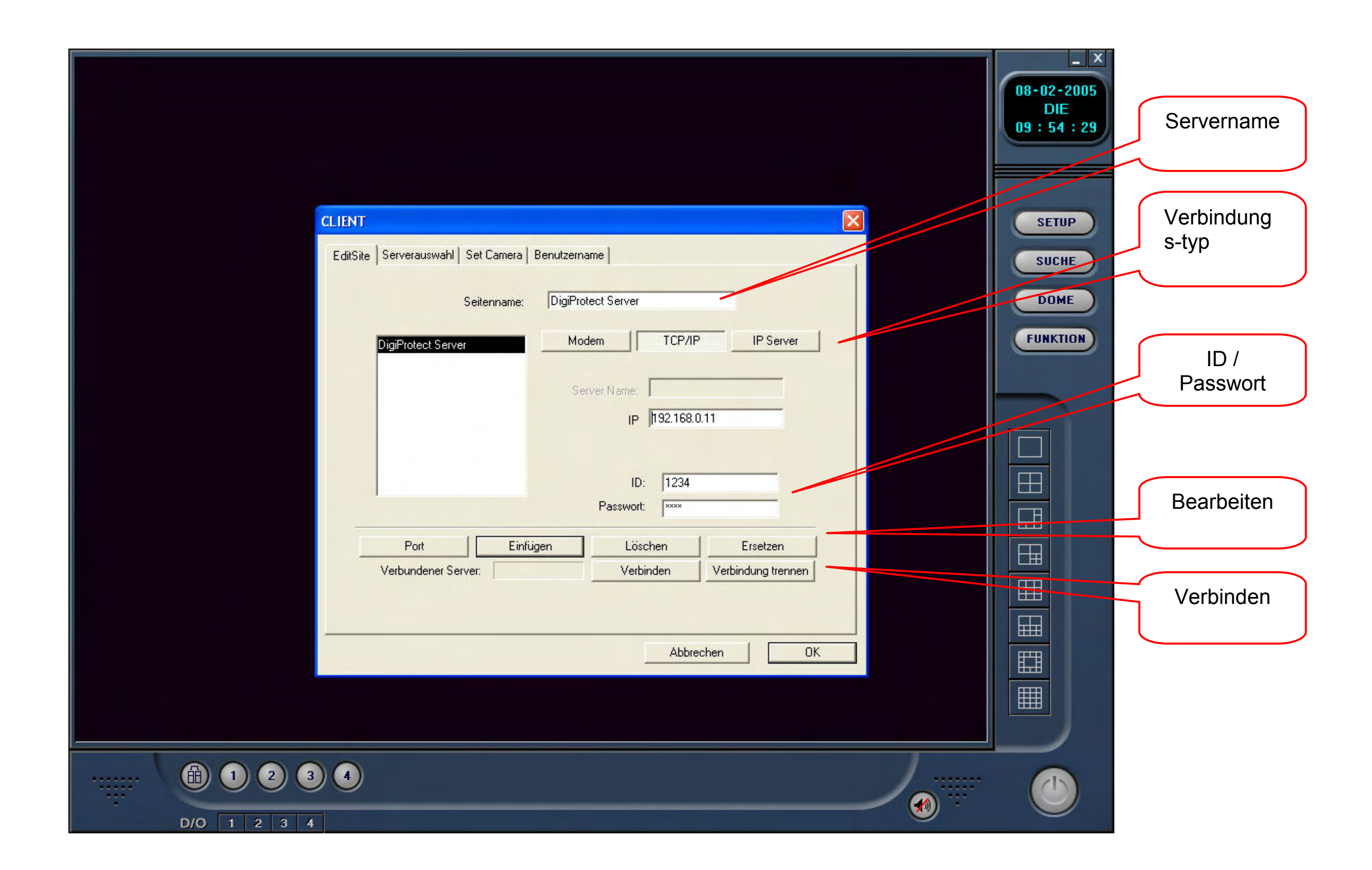
Die Client-Software wird zur Fernüberwachung des Server-Systems über TCP/IP oder Modem verwendet. Sie bietet den gleichen Funktionsumfang zur Analyse der aufgezeichneten Daten wie die Server-Software. Die Client-Software befindet sich auf der beiliegenden CD, und muss zuvor installiert werden. Wählen Sie das Verzeichnis [Digi-Protect Client], und starten Sie das Programm „setup.exe“. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, und schließen Sie die Installation korrekt ab.

Starten Sie die Client-Software durch Doppelklick auf das Symbol auf dem Desktop. Sie werden aufgefordert, die „True Color Rendering“ Funktion der Grafikkarte auszuschalten (kein Auswahlhaken gesetzt). Bestätigen Sie den Vorgang mit [OK].

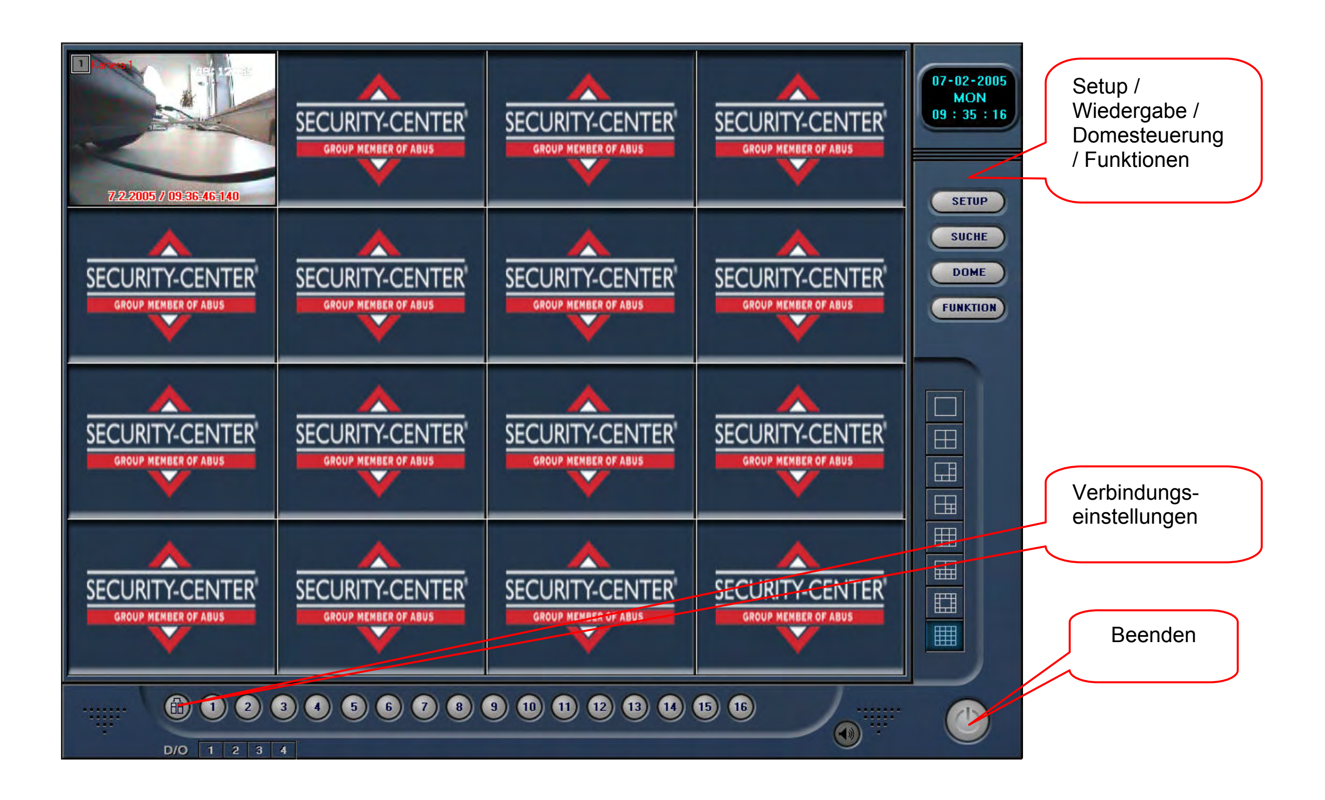


Als nächstes öffnen sich die Oberfläche der Client-Software und der Verbindungsdialog. Sie haben nun die Auswahl zwischen Modem-, TCP/IP- oder IP-Server-Verbindung. Vergeben Sie als erstes einen Namen für die Verbindung.

Für eine Verbindung im LAN (Local Area Network) wählen Sie die Funktion [TCP/IP] und geben die IP-Adresse des Zielservers an. Für die Anmeldung am Server müssen weiterhin [ID] und [Passwort], wie im Digi-Protect-Server unter [Setup / Netzwerk / Benutzer] registriert, eingegeben werden. Über die Schaltfläche [Port] kann der Kommunikationsport (2000 voreingestellt) verändert werden. Der Port vom Server und vom Client muss aber gleich sein. Mittels [Einfügen], [Löschen] und [Ersetzten] kann eine Verbindung in der Liste entsprechend bearbeitet werden.
Drücken Sie nun auf [Verbinden] um die Kommunikation mit dem Server aufzunehmen.



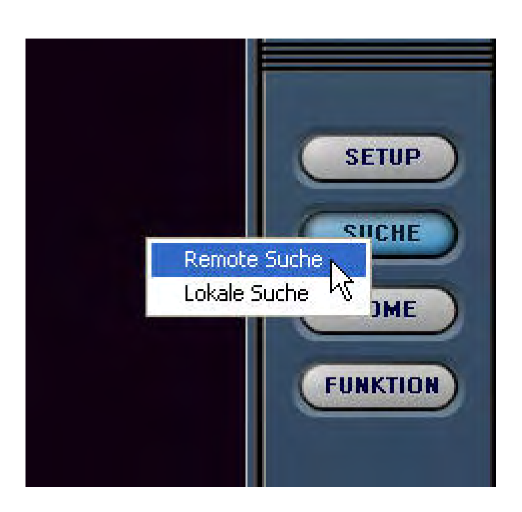
Drücken Sie nun auf [Verbinden] und [OK] um die Kommunikation mit dem Server aufzunehmen bzw. die Bilder anzuzeigen. Sie haben nun für die übertragenen Daten umfangreiche Such-, Analyse- und Steuerfunktionen, welche Ihnen schon von der Serversoftware her bekannt sind.



Direkte Aufnahme

Eine zusätzliche Funktion zum Speichern der Daten auf einem Client-System ist die direkte Aufnahme. Die Daten können bei Wunsch durch Betätigen der Taste [Funktion] und [Speichern] lokal auf dem Speicherlaufwerk des Client-PCs gespeichert werden.

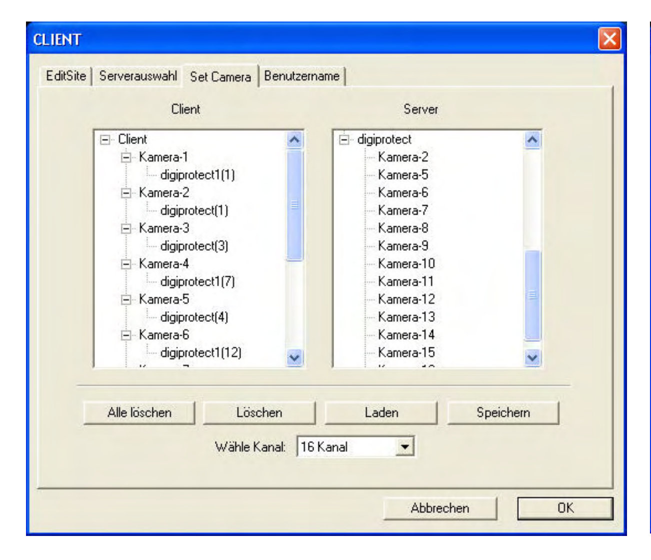


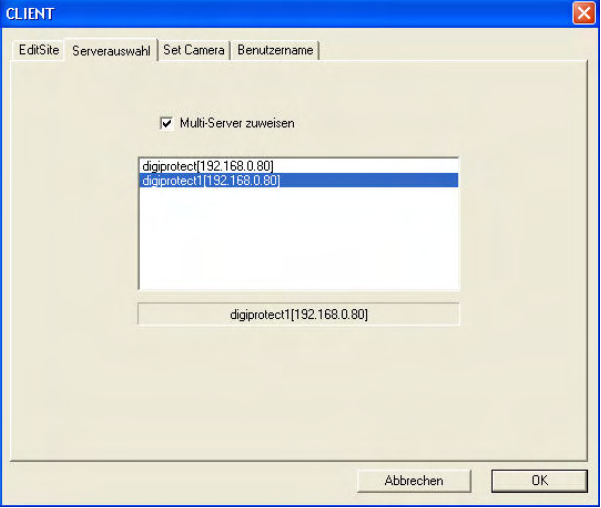


Durch Benutzung der Funktion [Setup / Lokale Suche] kann auf diese Daten wieder zugegriffen werden. Über [Remote Suche] haben Sie Zugriff auf die im Server aufgenommenen Daten.

Multi-Server-Verbindungen

Mit der Digi-Protect Client-Software ist es möglich, auf mehrere Server gleichzeitig zuzugreifen. Dabei können max. 16 Kameras von diesen 16 Standorten gleichzeitig dargestellt werden. Stellen Sie als erstes Verbindung zu mehreren Servern her. Unter [Serverauswahl] sind alle verbunden Server aufgelistet. Der Auswahlhaken bei [MultiServer zuweisen muss gesetzt sein]. Klicken Sie weiter auf [Set Camera]. Markieren und ziehen Sie nun mit gedrückter linker Maustaste die gewünschte Kamera von der rechten Seite (Server) auf die linke Seite (Client). Kanalzusammenstellungen können auch gespeichert oder geladen werden. Drücken Sie auf [Ok], um in die Videoansicht zu gelangen.





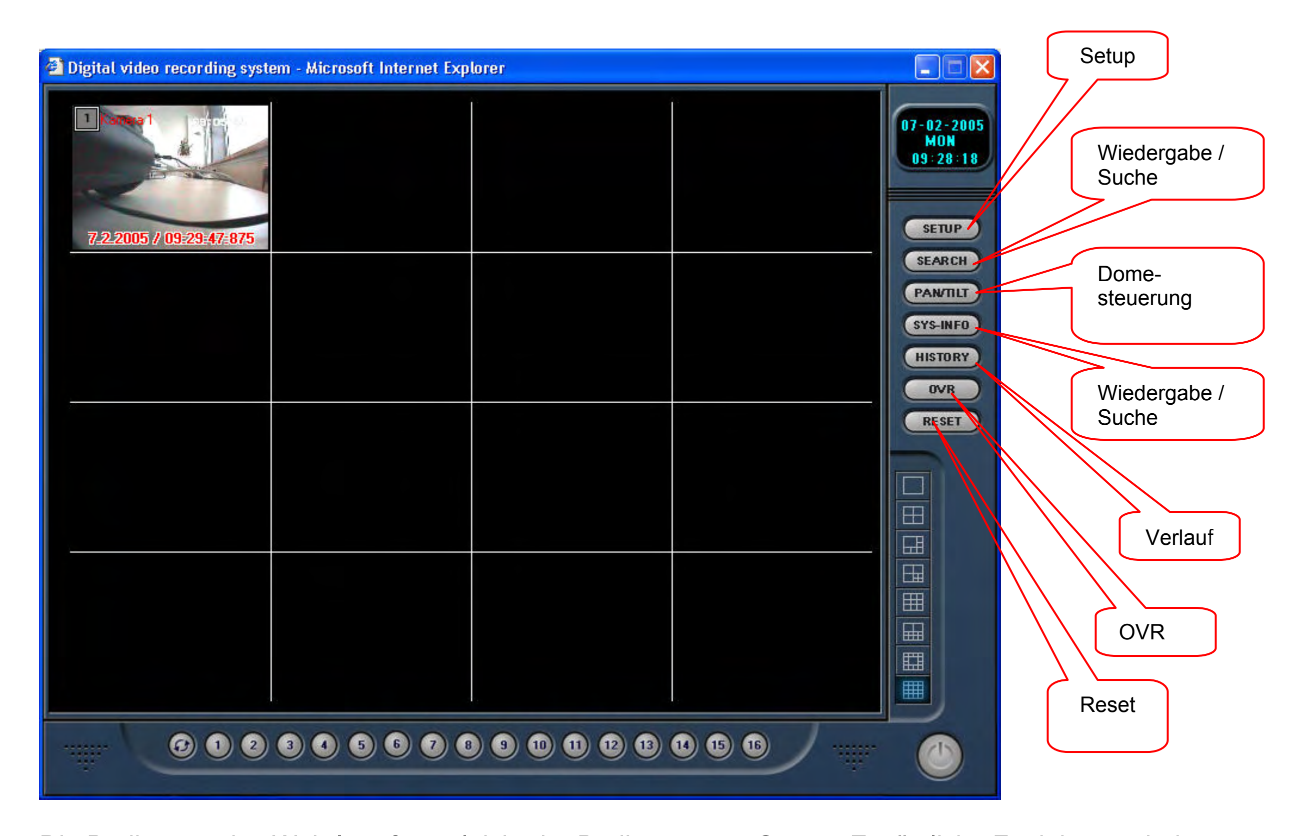
Web-Client

Im digitalen Überwachungssystem Digi-Protect ist ein sog. Web-Server integriert. Dieser stellt die Daten über das HTTP-Protokoll dem angeschlossenen Netzwerk zur Verfügung. Dies ermöglicht

einen Zugriff auf den Digi-Protect-Server über den Internet Explorer über das angeschlossene Netzwerk. Der Web-Server wird automatisch bei Starten des Servers geladen.
Öffnen Sie den Internet Explorer eines mit dem Netzwerk bzw. Internet verbundenen PCs. Geben Sie die IP-Adresse oder die über DynDNS registrierte Adresse in die Adresszeile und bestätigen Sie die Eingabe. Der Web-Server des Ziel-Servers öffnet sich, und Sie werden aufgefordert, das Laden eins Plug-Ins zu bestätigen. Dies kann bei Erstzugriff je nach Verbindungsgeschwindigkeit bis zu 3 Minuten dauern.

⚠ ACHTUNG: Im Betriebssystem Windows sind eventuell diverse Funktionen eingerichtet, die das Laden des Plug-Ins verhindern (Firewall, Popup-Blocker, Download ActiveX-Steuerelemente nicht zugelassen).

Geben Sie weiterhin die Daten eines im Serverprogramm unter [Setup / Netzwerk] eingerichteten Benutzers ein, um Zugang zum Web-Interface zu bekommen. Das Web-Interface öffnet sich.



Die Bedienung des Web-Interface gleicht der Bedienung am Server. Zusätzliche Funktionen sind:

- [OVR] Einige Grafikkartentypen stellen die Bilder nur im Overlay-Modus korrekt dar. Die Aktivierung der Schaltfläche [OVR] ist bei Bedarf notwendig, dies hängt aber von der verwendeten Client-VGA-Karte ab.
- [RESET] Bei Betätigung dieser Schaltfläche wird ein Web-Reset Programm geladen. Bei Ausführung dieses Programms werden alle ActiveX-Steuerelement-Informationen gelöscht. Dies ist nötig, falls sich auf dem Client-PC noch ein älteres ActiveX-Steuerelement befindet. Bei erneutem Zugang zum Server wird das Plugin neu heruntergeladen und installiert.

⚠ ACHTUNG: Wenn der gewählte Benutzer Zugang auf sämtliche Funktionen des Serverprogramms hat, so kann er sämtliche Einstellungen am Server über dieses Web-Interface vornehmen. Nutzen Sie deshalb die Passwortvergabe, um die Setup-Ebene vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

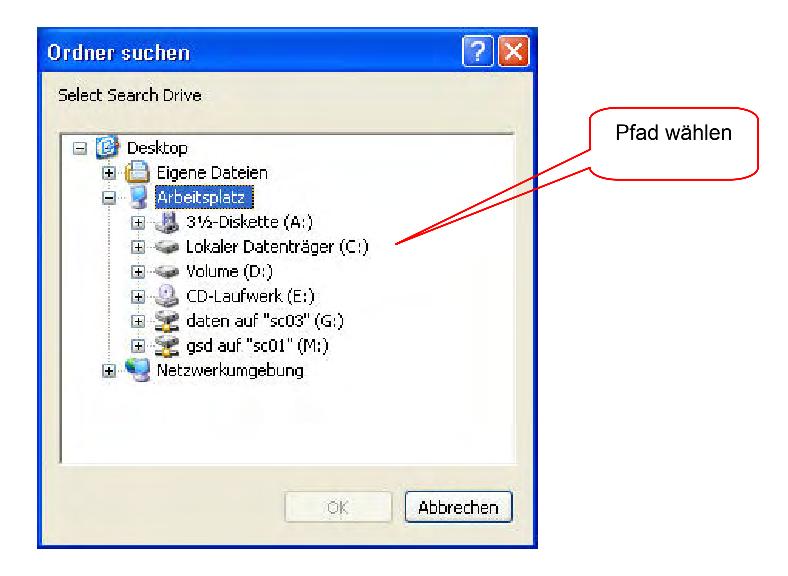
Verwendete Ports: **Port 80 (http),**
2000 (Client-Software),
2010 (IP-Server-Funktion)

Digi-Protect Searcher

Auf der Software-CD befindet sich der Digi-Protect Searcher. Mit Hilfe dieses Programms ist es möglich, aufgenommene und gesicherte Überwachungsdaten auf jedem PC auszuwerten.

Wählen Sie den Ordner [Digi-Protect Searcher] auf der beiliegenden Software-CD aus, und starten Sie das Programm „Setup.exe“. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, und schließen Sie die Installation korrekt ab. Starten Sie nun den Searcher über [Digi-Protect Searcher] auf dem Windows-Desktop.

Sie werden aufgefordert, einen Pfad anzugeben, in dem sich gesicherte Daten befinden. Bestätigen Sie mit [Ok].



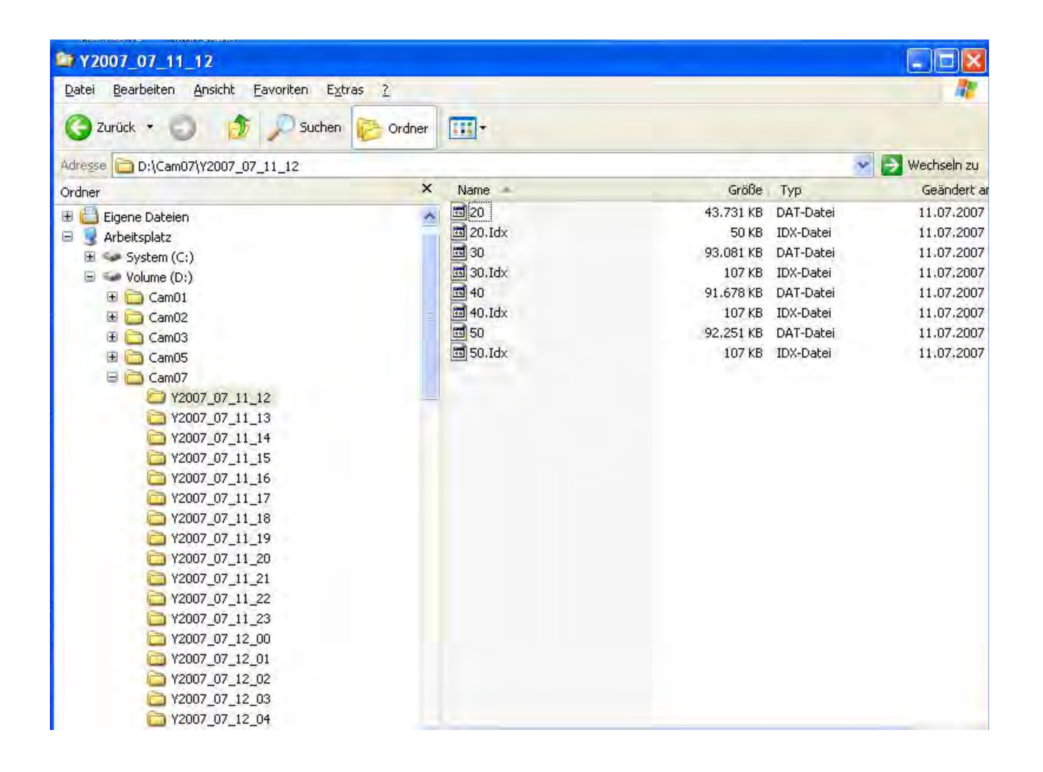
Auf der Oberfläche des Searchers finden Sie alle Funktionen des Wiedergabe-Bildschirms des Servers wieder. Sie können u. a. nach Daten suchen, Bilder drucken, AVI-Dateien erstellen oder Bilder abspeichern.

HINWEIS!

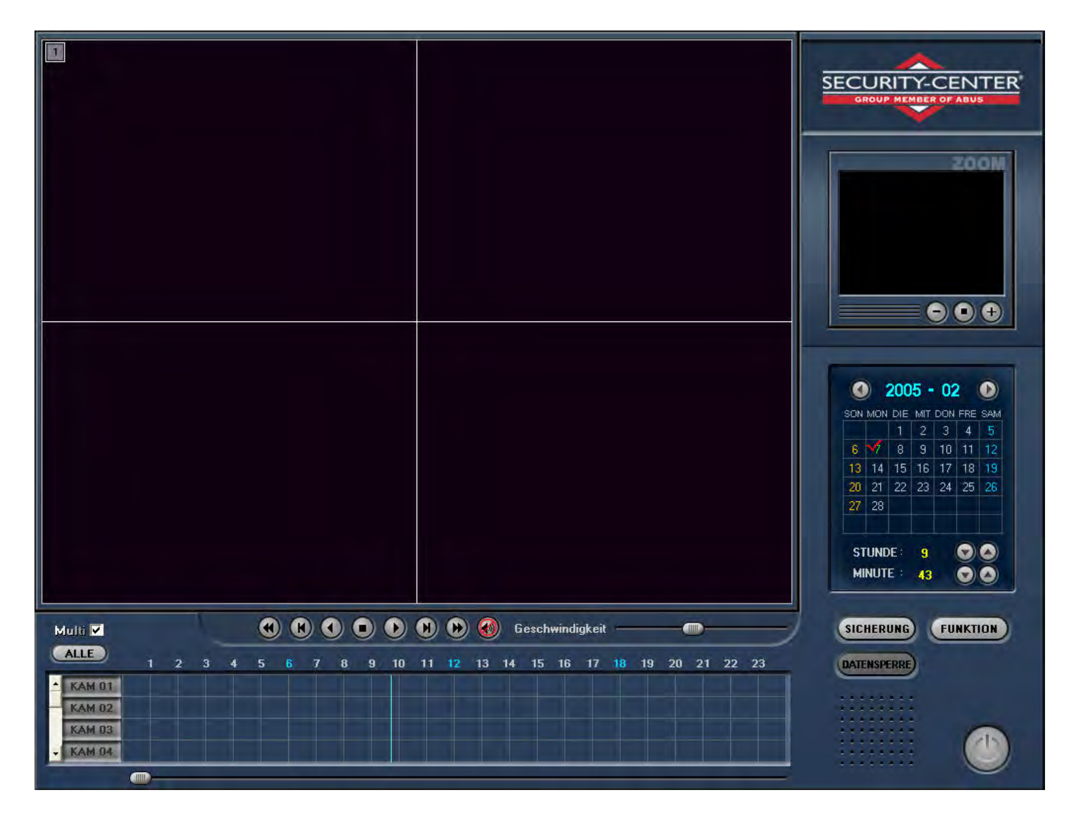
Folgende Datenstruktur muss beim Digi-Protect Searcher eingehalten werden:

1. Laufwerk (z.B. D:\)
2. Kameraordner beginnend mit „Cam00“, „Cam01“, usw.
3. Ordner zur Spezifizierung des Aufnahme-Datums und der Aufnahme-Stunde (z.B. Y2007-07-06-12)
4. In diesem Ordner befinden sich die Aufnahmen jeweils als *.DAT und *.IDX Dateien. Die Daten werden in 10-Minuten-Schritten abgespeichert.

Ein Beispiel folgt auf der nächsten Seite.

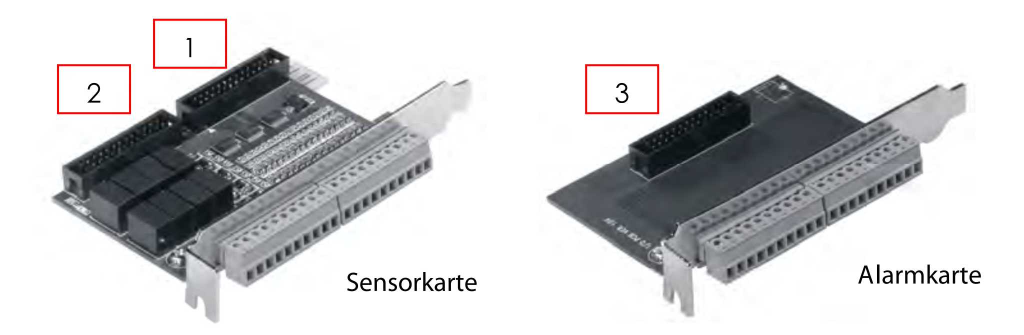


Digi-Protect Searcher Oberfläche:



Installation der Alarm I/O-Karte

Die I/O-Karte (optional, Art.-Nr. 75 12 96) ermöglicht es Ihnen, bis zu 16 Sensoren an das Überwachungssystem anzuschließen. Weiterhin verfügt die I/O-Karte über 8 Relaisausgänge, über die externe Geräte angeschaltet werden können. Die I/O-Karte benötigt 2 PCI-Steckplätze in Ihrem PC.



Schalten Sie das System aus und ziehen Sie den Netzstecker. Öffnen Sie das Gehäuse des PCs. Verbinden Sie die Sensorkarte mit der Alarmkarte über die Anschlüsse 2 und 3. Verwenden Sie dazu das mitgelieferte kurze Flachbandkabel. Stellen Sie weiterhin eine Verbindung zwischen Rekorderkarte und Sensorkarte (Anschluss 1) über das zweite Flachbandkabel her. Installieren Sie nun die Sensorkarte in einen freien PCI-Steckplatz und die Alarmkarte in einen beliebigen freien Steckplatz. Verwenden Sie das mitgelieferte Spannungversorgungskabel, und verbinden Sie dies mit Sensorkarte (2-poliger Anschluss an der Oberseite) und Netzteil des PCs. Nach Schließen des Gerätes können Sie den PC anschalten.

Die Anschlussbelegung der Alarm- und Sensorkarte ist auf der Alarmkarte ebenfalls abgebildet.

Alarmkarte	Sensorkarte
NO8	GND
COM8	GND
NO7	GND
COM7	GND
NO6	16
COM6	15
NO5	14
COM5	13
NO4	12
COM4	11
NC4	10
NO3	09
COM3	08
NC3	07
NO2	06
COM2	05
NC2	04
NO1	03
COM1	02
NC1	01

Alarmkarte:
Es können maximal 8 Ausgänge (24VDC, 1A) belegt werden, wobei an 1-4 NO (Normally Open - Schließer) und NC (Normally Closed - Öffner) und 5-8 nur NO schaltbar ist.

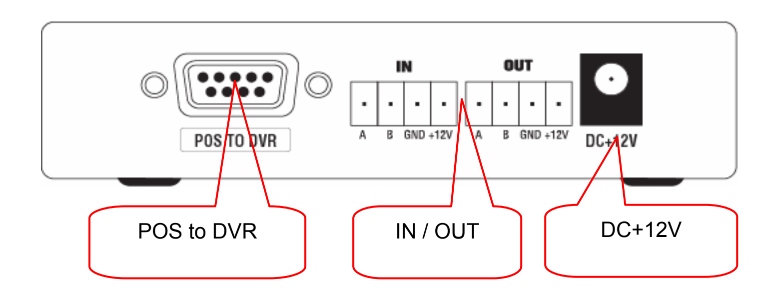
Sensorkarte:
16 Sensoreingänge können an das System angeschaltet werden. Die Kontaktbelegung kann je nach Einstellung im Setup der Server-Software NO oder NC sein.

POS-Funktion

Die POS-Funktion des Digi-Protect Systems ermöglicht Ihnen das Anzeigen und Speichern von Transaktionsdaten eines Kassensystems und der dazugehörigen Videobilder. Die Daten werden in das Live-Videobild eingeblendet, und sie können über den Wiedergabebildschirm ausgewertet und abgespeichert werden. Als Speicherformat wird dabei das Excel-Format verwendet.



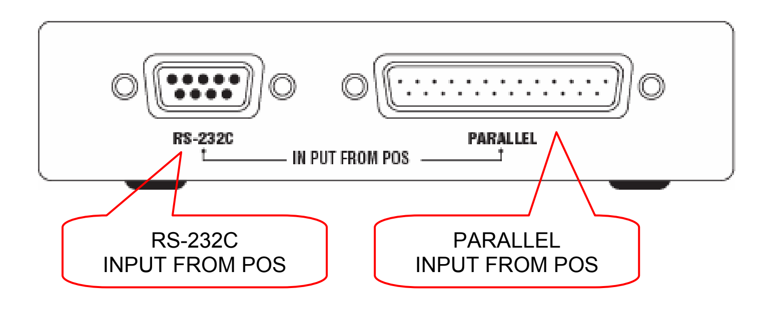
Anschluss der POS-Box



POS to DVR: Verbindung POS-Box zum Überwachungs-system (9 Pin RS232C)

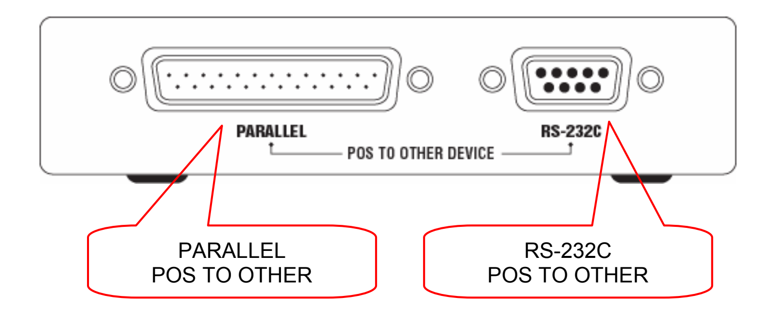
IN / OUT: RS485-Verbindung zu oder von anderer POS-Box

DC+12:



RS-232C: RS232C-Eingangs-signal von POS-Kassen-system (Direct-Link)

PARALLEL: Parallel-Anschluss von POS-Kassensystem



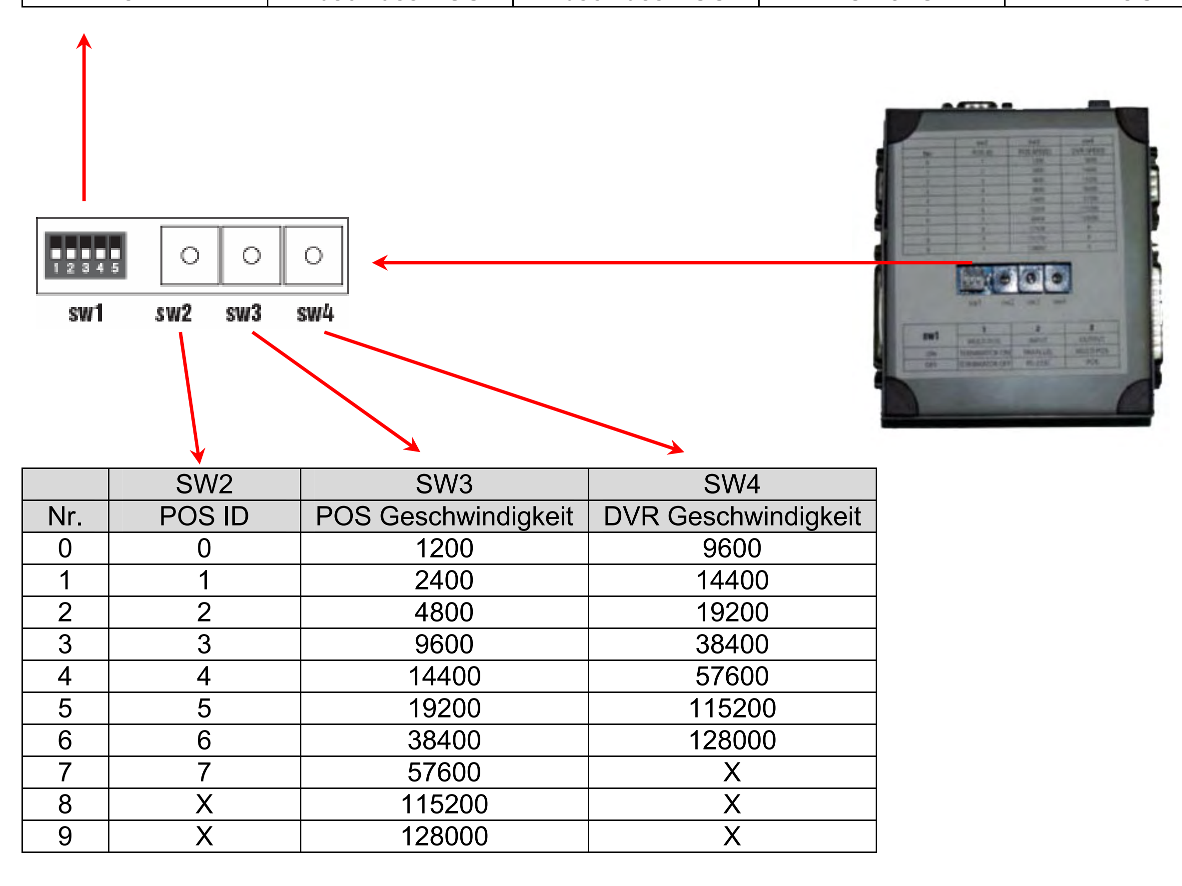
PARALLEL: Parallel-Anschluss zu anderer POS-Box

RS-232C: RS-232C-Ausgang zu anderer POS-Box (Cross-Link)

Einstellungen an der POS-Box

An der Unterseite der POS-Box sind folgende Schalteranordnungen zu finden:

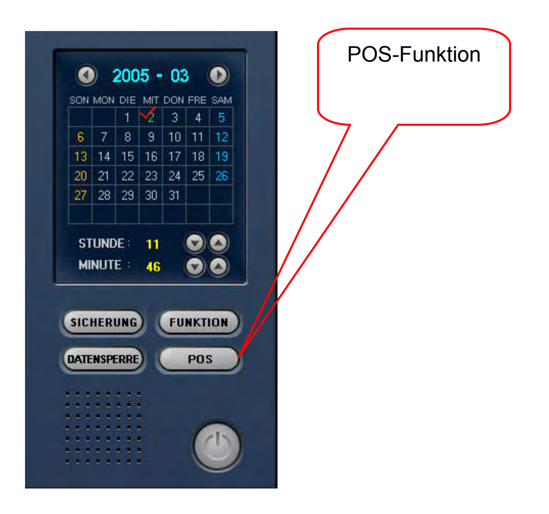
SW1	1	2	3	4	5
	Andere POS-Box		MULTI POS	EINGANG	AUSGANG
ON	Abschluss AN		Abschluss AN	PARALLEL	MULTI-POS
OFF	Abschluss AUS		Abschluss AUS	RS-232C	POS



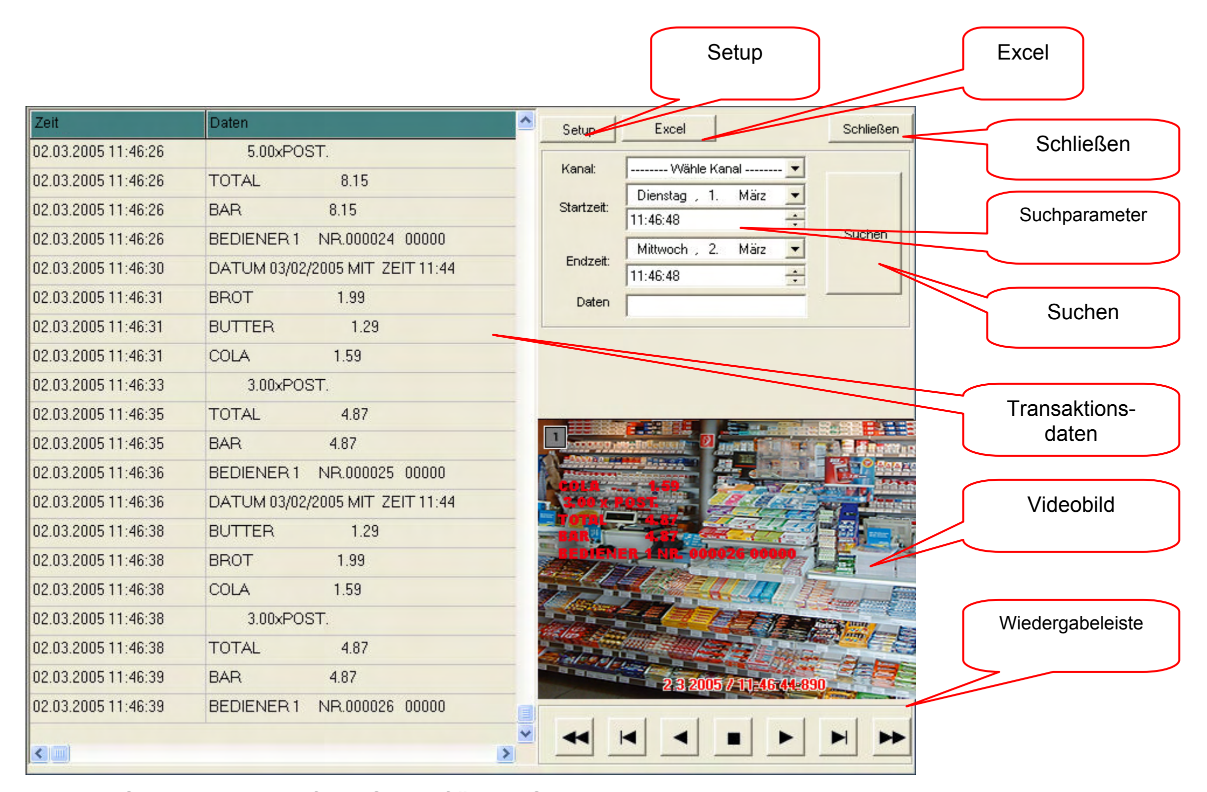
	SW2	SW3	SW4
Nr.	POS ID	POS Geschwindigkeit	DVR Geschwindigkeit
0	0	1200	9600
1	1	2400	14400
2	2	4800	19200
3	3	9600	38400
4	4	14400	57600
5	5	19200	115200
6	6	38400	128000
7	7	57600	X
8	X	115200	X
9	X	128000	X

Einstellungen im Überwachungssystem

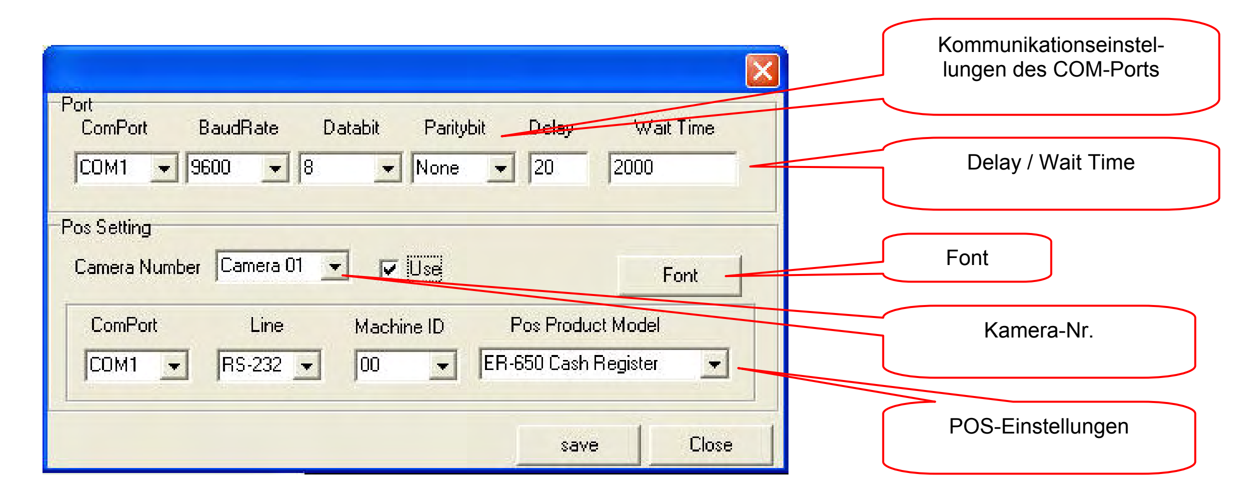
Rufen Sie als erstes die POS-Funktion im Wiedergabebildschirm auf.



Es öffnet sich der POS-Bildschirm.



Klicken Sie weiterhin auf die Schaltfläche [Setup].



Stellen Sie die Kommunikationsparameter des COM-Ports korrekt ein. [Delay Time] bestimmt die Anzeigeverzögerung der Daten jedes Artikels nach Eingabe im POS-System. [Wait Time] legt die Verzögerungszeit der Übertragung vom POS-System zum Überwachungssystem Abrechnung aller Artikel fest.

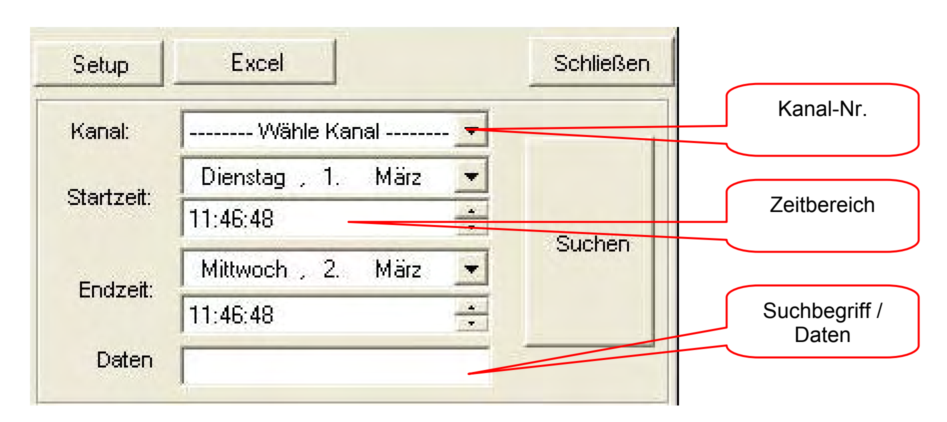
Wählen Sie eine Kamera aus, die Sie mit eine bestimmten POS-ID in Verbindung bringen möchten. Legen Sie nun noch die Verbindungsdaten und den Typ des Kassensystems fest. Über die Einstellung ER-650 Cash Register sind folgende Protokolle verwendbar: SAM SRP-100 (Samsung), SAM SRP250, SAM SRP-300, SAM SRP 350, CITIZEN 3550/3551/810/230, EPSON TM-T88-2/U200/U295/U300/325/375/STAR SP200/STAR SP298/STAR SP300/STAR TSP200. Schließen Sie nun dieses Fenster.

Analyse der Transaktionsdaten

Die Kassendaten werden automatisch im Videobild der zugehörigen Kamera angezeigt. Zur Auswertung der Daten wechseln Sie als erstes zum POS-Bildschirm unter [Suche / POS].

Im linken Bereich sind die Transaktionsdaten mit Datum und Uhrzeit aufgeführt. Klicken Sie auf eine Datenzeile, und die Anzeige im Videobild zeigt das dazugehörige Videobild an. Verwenden Sie weiterhin die Wiedergabeleiste, um die Videodaten abzuspielen. Bei Bedarf können die Videodaten über den Wiedergabebildschirm wie bereits bekannt gesichert werden.

Über die Suchmaske kann ganz gezielt nach Daten gesucht werden.



Legen Sie den gewünschten Kanal und den Zeitbereich, in dem gesucht werden soll, fest. Geben Sie weiterhin unter [Suchbegriff / Daten] den Text ein, nach dem gefiltert werden soll (z.B. Artikelbezeichnung, Bediener). Drücken Sie auf die Schaltfläche [Suchen]. Alle zutreffenden Daten werden wieder links in der Liste angezeigt.

Für die Datenexportierung steht eine Anbindung an die Tabellenkalkulation Excel zur Verfügung. Excel muss dazu auf dem Überwachungssystem installiert sein (nicht im Lieferumfang).

Neue Funktionen – Version 6.2x

Die neuen Funktionen Kartenerweiterung, Dual-Monitor- und Hybrid-Funktion sind nur bei den Kartenmodellen 75 05 76, 75 05 77, 75 05 75, 75 13 94, 75 14 06, 75 14 20, 75 10 34, 75 10 80 verfügbar.

Kartenerweiterung

Die Kanalzahl des Digi-Protect Systems kann ab dieser Version jeweils verdoppelt werden, d.h. ist z.B. eine 4-Kanal Realtime-Karte bereits im System installiert, so kann durch hinzufügen einer zweiten Karte gleichen Typs (4-Kanal Realtime) die Kanalzahl auf acht Kanäle (Realtime) erweitert werden. Dazu ist ein freier PCI-Steckplatz für die zweite PCI-Karte nötig.

Vorgehensweise:

1. Deinstallieren Sie als Erste die aktuelle Digi-Protect Software.
2. Schalten Sie den PC ab, ziehen Sie den Netzstecker und öffnen Sie den PC.
3. Installieren Sie die zweite PCI-Aufnahmekarte gleichen Typs in einen freien PCI-Steckplatz und schließen Sie den PC wieder.
4. Starten Sie den PC und installieren Sie anschließend die nötigen Treiber. Die Treiberzahl hat sich aufgrund der zusätzlichen PCI-Karte verdoppelt.
5. Installieren Sie nun die aktuelle Software V6.2x passend zu Ihrer bisherigen Aufnahmekarte.
6. Nach Start der Digi-Protect Software wählen Sie nun unter „Setup / Standard / Anzahl der Kanäle wählen“ noch die gewünschte Kanalzahl aus.

Dual-Monitor-Funktion

Die Dual-Monitor Funktion ermöglicht den Anschluss eines zweiten Monitors an das Digi-Protect Überwachungssystem. Dazu ist es nötig, dass eine Grafikkarte mit 2 Monitorausgängen im System installiert ist. Weiterhin muss in den Windows-Anzeigeeigenschaften der 2. Monitorausgang aktiviert sein, d.h. der Windows-Desktop muss auf den 2. Monitor erweitert sein, und der 2. Monitor muss aktiv sein.
Bei weiteren Fragen zur Aktivierung des 2. Monitorausgangs an Ihrer Grafikkarte kontaktieren Sie bitte den Hersteller der Grafikkarte.

Funktionen:

1. Falls eine Grafikkarte mit 2 Monitorausgängen im System installiert ist, so können sie nun die Dual-Monitor-Funktion in der Digi-Protect Software unter [Setup / Standard] aktivieren.

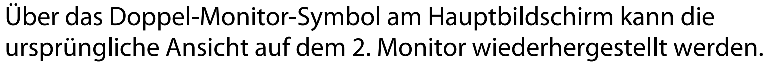


> ACHTUNG: Falls keine Grafikkarte mit 2 Monitorausgängen installiert ist, und die Dual-Monitor-Funktion trotzdem aktiviert ist, so kann es zu Darstellungsproblemen und Stabilitätsproblemen kommen.

2. Nach Aktivierung werden auf dem 2. Monitor die Kanäle wie auf dem Hauptbildschirm dargestellt (z.B. Quadansicht). Es kann weiterhin zwischen verschiedenen Ansichten gewählt werden.

3. Über die Minimieren-Schaltfläche kann die Ansicht auf dem 2. Monitor bei Bedarf minimiert werden.

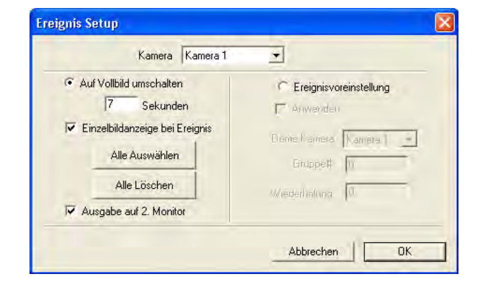


Über das Doppel-Monitor-Symbol am Hauptbildschirm kann die

ursprüngliche Ansicht auf dem 2. Monitor wiederhergestellt werden.



4. Drücken Sie die rechte Maustaste am während sich der Mauszeiger im 2. Monitorbereich befindet, um die Funktionsleisten zu verbergen. Erneutes Drücken stellt die Ansicht wieder her.

5. Durch die Dual-Monitor-Funktion steht nun ebenfalls eine weitere Funktion im Ereignisfall zur Verfügung. Im Ereignisfall (Bewegung, Alarm, …) kann der entsprechende Kanal als Vollbild auf dem 2. Monitor dargestellt werden.
Aktivieren Sie dazu im Menüpunkt [Setup / Aufnahme / Ereignis Setup] den Punkt „Ausgabe auf 2. Monitor“. Der entsprechende Kanal wird nun im Ereignisfall als Vollbild auf dem 2. Monitor dargestellt, nicht aber als Vollbild auf dem 1. Monitor.



6. Über die Schaltfläche [1. und 2. Monitor taus chen] im Menü [Setup / Standard] können Haupt- und Zweitbildschirm bei Bedarf getauscht werden.

Speichern der Konfigurationsdatei

Diese Funktion ermöglicht es, die gesamte Konfiguration des Digi-Protect Systems abzuspeichern, und bei Bedarf wieder aufzurufen. Drücken Sie dazu unter [Setup] die Schaltfläche [Konfigurations-Datei verwalten …] am unteren Rand des Setup-Bildschirms.



Über die Schaltfläche [Schreiben…] kann die Konfigurations-Datei des Systems gespeichert werden. Die Datei-Erweiterung lautet dabei „*.sat“. Geben Sie einen Dateinamen ein und Drücken Sie auf „Speichern“. Die Konfiguration ist nun gespeichert.

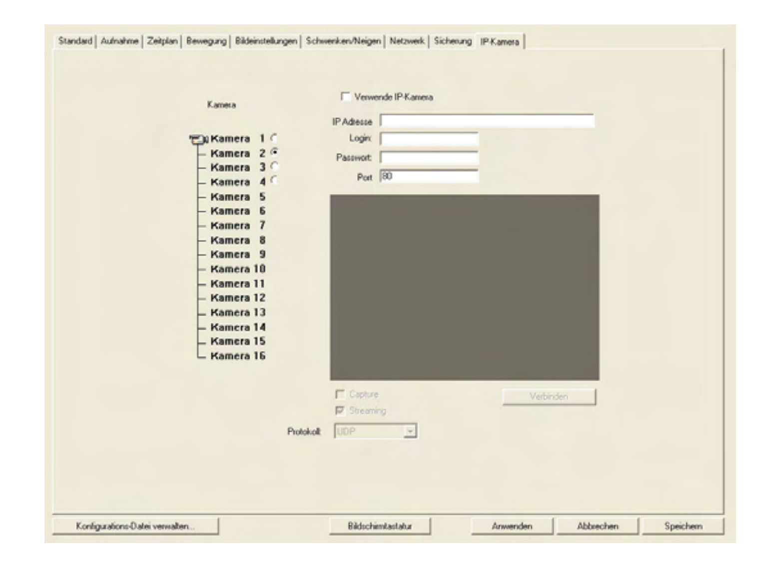
Über die Schaltfläche [Lesen…] kann eine Konfigurations-Datei wieder geladen werden.

Hybrid-Funktion

Die Hybrid-Funktion ermöglicht es Ihnen DIGILAN Netzwerkkameras in das Digi-Protect System einzubinden.

Ein aktivierter IP-Kamera-Kanal belegt dabei den zugehörigen BNC-Videoeingang. Die Kanalzahl (BNC + IP-Kameras) kann die max. Kanalkapazität der PCI-Aufnahmekarte nicht übersteigen.

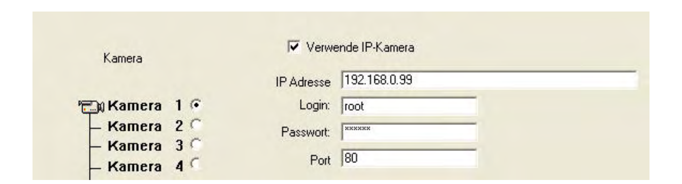
Folgende Abbildung stellt das Menü [IP-Kamera] dar. Zu erreichen ist dieser über Schaltfläche [Setup].



Im linken Bildschirmbereich kann der Kanal ausgewählt werden, der mit einem IP-Kamerasignal belegt werden soll

Im rechten Bereich müssen dann die Kamerazugangsdaten eingegeben werden (Aktivierung, IP-Adresse, Login, Passwort, Port)

Im unteren Bereich stehen Optionen für den Übertragungs- und Speichertyp zur Verfügung.



Verwende IP-Kamera: Setzen Sie den Auswahlhaken, um den Kanal mit einer IP-Kamera zu belegen.

IP-Adresse: Adresse oder Domain-Name der IP-Kamera. Diese muss in der Netzwerkkamera konfiguriert oder von einem DHCP-Server automatisch vergeben werden.

Login: Der Login-Name für den Administrator wird benötigt, dieser lautet bei den DigiLan-Netzwerkkameras immer „root“.

Passwort: Eingabe des Administrator-Passwortes

Port: Eingabe der verwendeten HTTP-Portnummer. Dieser Port muss in der Netzwerkkamera konfiguriert werden.



Unter dem Vorschaubild finden Sie weitere Optionen.

Capture: Die Netzwerkkamera wird im Live-Bildschirm angezeigt. Die Aufnahme findet im http-Modus mit 1 Bild pro Sekunde statt. Die Anzeige der Daten im Wiedergabebildschirm kann verzögert sein. Auf dem 2. Monitor wird die Kamera in gleicher Weise angezeigt.

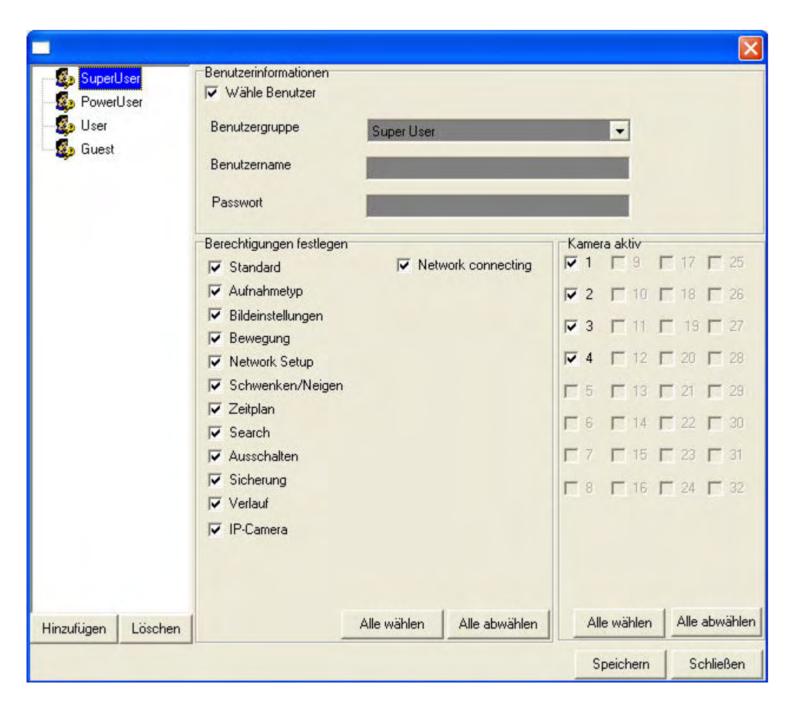
Streaming: Die Netzwerkkamera wird im Live-Bildschirm angezeigt, am oberen und unteren Rand befinden sich Kamerainformationen. Es findet keine Aufnahme statt. Am 2. Monitor wird die Kamera nicht angezeigt.

Capture + Streaming: Die Kamera wird im Live-Bildschirm und auf dem 2. Monitor dargestellt. Das Kamerasignal wird zur Aufnahme bereitgestellt. Der Aufnahmetyp kann im Menüpunkt [Setup / Aufnahme] gewählt werden (z.B. bewegungsgesteuerte Aufnahme). Es stehen die gleichen Aufnahmetypen wie für die analogen Kameras zur Verfügung.

Protokoll: Es kann zwischen UDP (keine Sicherungsdaten), TCP (mit Sicherungsdaten) und HTTP (Einzelbild modus 1 Bild/Sek.) gewählt werden.

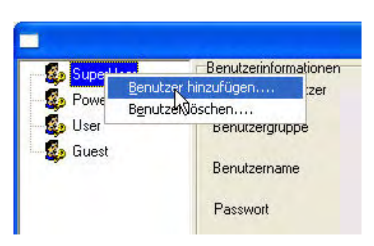
Passwort-Manager

Der Passwort-Manager ab Version 6.20x bringt einige wichtige Veränderungen mit sich. Die 3 Bereiche Primär-Passwörter, Benutzer-Setup [Setup / Standard] und Netzwerkbenutzer-Einstellungen [Setup / Netzwerk] sind nun in einem Passwort-Manager unter [Setup / Standard / Passwort vergeben] zusammengefasst. Das Fenster des Passwort-Managers sieht wie folgt aus:



Um einen Benutzer einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie als Erstes die Schaltfläche [Hinzufügen] auf der linken Fensterseite, oder drücken Sie die rechte Maustaste im linken Bildschirmbereich.





2. Wählen Sie einen Benutzergruppentyp aus: Super User, Power User, User, Guest. Die Benutzergruppen unterscheiden sich in Ihren Berechtigungen. Sie können aber zu jeder Zeit die Berechtigungen später ändern.
3. Geben Sie weiterhin einen Benutzernamen, das Passwort und die Passwortbestätigung ein. Klicken Sie auf [Anwenden].
4. Folgend sind die Berechtigungen für den Benutzer beschrieben. Setzen Sie den Auswahlhaken, um die Berechtigung anzuwenden.

Berechtigung	Bedeutung
Standard	Berechtigung für Menüpunkt [Setup / Standard]
Aufnahmetyp	Berechtigung für Menüpunkt [Setup / Aufnahme]
Bildeinstellungen	Berechtigung für Menüpunkt [Setup / Bildeinstellungen]
Bewegung	Berechtigung für Menüpunkt [Setup / Bewegung]
Network Setup / Netzwerk	Berechtigung für Menüpunkt [Setup / Netzwerk]
Schwenken / Neigen	Berechtigung für Menüpunkt [Setup / Schwenken/Neigen]
Zeitplan	Berechtigung für Menüpunkt [Setup / Zeitplan]

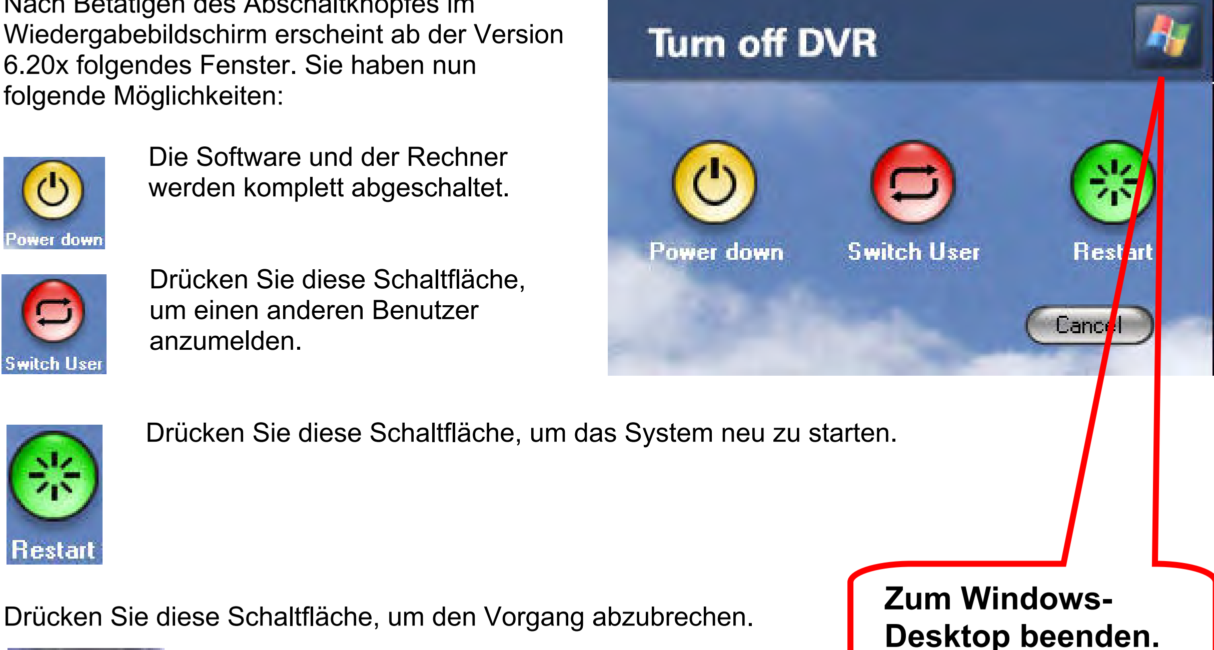
Search / Suche	Berechtigung für Zugang zum Suche-Bildschirm
Ausschalten	Berechtigung für Systemabschaltung
Sicherung	Berechtigung für Menüpunkt [Setup / Sicherung]
Verlauf	Berechtigung für Menüpunkt [Funktion / Verlauf]
IP-Camera / IP-Kamera	Berechtigung für Menüpunkt [Setup / IP-Kamera]
Kamera aktiv	Aktivierte Kameras sind für den Benutzer sichtbar.

Wählen Sie die für den Benutzer gewünschten Berechtigungen aus, und klicken Sie anschließend auf [Speichern] und [Schließen]

Bei jedem Zugang zum System, direkt am PC oder über Client-Software/Web-Client, muss nun ein gültiger Benutzername und Passwort eingegeben werden.

Abschaltmodus

Nach Betätigen des Abschaltknopfes im Wiedergabebildschirm erscheint ab der Version 6.20x folgendes Fenster. Sie haben nun folgende Möglichkeiten:





Die Software und der Rechner werden komplett abgeschaltet.



Drücken Sie diese Schaltfläche, um einen anderen Benutzer anzumelden.



Drücken Sie diese Schaltfläche, um das System neu zu starten.

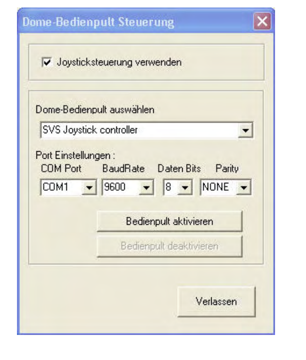
Drücken Sie diese Schaltfläche, um den Vorgang abzubrechen.





Joysticksteuerung

Domekameras können ab dieser Version mit einem Joystick gesteuert werden (getestete Modelle: Logitech® Extreme™ 3D Pro, Logitech® Attack™ 3). Die Funktion wurde im Zusammenhand mit der Highspeed-Motordomekamera TV7090/TV7094 getestet.



Schließen Sie den Joystick über den USB-Port des PCs an. Aktivieren Sie nun den Punkt „Joysticksteuerung verwenden“ im Menüpunkt [Setup / Schwenken/Neigen / Dome-Bedienpult…].
Bei erfolgreicher Aktivierung erscheint ein Informationsfenster. Dieses Fenster erscheint bei jedem Software-Neustart und muss bestätigt werden.

Folgende Tabelle zeigt die Steuerfunktionen des Joysticks.

Joystick-Steuerkommandos

Knopf + Joystickaktion	Funktion Domekamera
Knopf #1 + Vor	Auf
Knopf #1 + Zurück	Ab
Knopf #1 + Links	Links
Knopf #1 + Rechts	Rechts
Knopf #1 & #2 + Vor	Zoom weit
Knopf #1 & #2 + Zurück	Zoom tele
Knopf #1 & #2 + Links	Zoom weit
Knopf #1 & #2 + Right	Zoom tele
Knopf #3	Fokus nah
Knopf #4	Fokus fern
Knopf #5	IRIS schließen
Knopf #6	IRIS öffnen
Knopf #7	Auswahl „Kamera-Kanal“
Knopf #8	Auswahl „Gehe zu Preset-Nummer“
Knopf #9	Fokus
Knopf #10	IRIS Auto
Knopf #11	Auto-Schwenk
Knopf #12	Auto-Schwenk stoppen (nicht bei Logitech® Attack™ 3)

Email-Versand - Authentifizierung

Wenn für den Email-Versand wird eine Authentifizierung benötigt wird, so kann dies in den entsprechenden Funktionsfenstern für Email-Versand eingegeben werden:

- [Funktion / Auto Email / Setup E-Mail… / Authentifizierung nötig… / Einstellen…]
- [Setup / Sicherung / Sende E-Mail / Authentifizierung nötig… / Einstellen…]

Geben Sie dazu den Zugangsnamen und das Passwort des Sende-Email-Kontos entsprechend ein.

Hinweise für das BG-PRÜFZERT - BGV „Kassen“ - (UVV-Zertifizierung)

Dieses digitale Überwachungssystem wurde nach der VBG-Vorschrift „Anforderungen an CCD-Kameras und digitale Aufzeichnungssysteme von optischen Rauüberwachungsanlagen für das BG-PRÜFZERT-Zeichen – BGV „Kassen“ – geprüft. Zur Konformität müssen folgende Hinweise beachtet werden.

Hinweise:

- Bei der Softwareinstallation ist darauf zu achten, dass die UVV-Version des digitalen Überwachungssystems ausgewählt wird.

- Mit diesem System dürfen nur hochauflösende Farbkameras verwendet werden. Die Aufzeichnungsbildrate pro Sekunde muss unter „Setup / Aufnahme / Bilder 1-30“ auf min. 2 Bilder gestellt werden.

- Um Unbefugten den Zugang zum System zu verwehren, muss das Gerät in einem verschlossenen Raum betrieben werden.

- Es dürfen nicht alle Kameras versteckt im Überwachungsbereich angebracht werden. Insbesondere Kameras im Schalterbereich dürfen nicht versteckt angebracht werden.

- Damit genügend Speicherplatz für Verdacht- und Alarmaufzeichnungen zur Verfügung steht, muss eine Festplatte von min. 200 GB in das System eingebaut sein. Für kontinuierliche Aufnahme muss der Punkt „Daueraufnahme“ unter „Setup / Standard / Disk Manager“ aktiviert sein.

- Um sicherzustellen, dass unbefugte keinen Zugriff auf das System haben, muss der Passwortschutz entsprechend eingestellt werden.

- Zur Sicherung von relevanten Bildsequenzen muss ein Laufwerk vorhanden sein. Als Datenträger muss ein möglichst weit verbreiteter Typ installiert sein (z.B., USB-Stick, CD-Brenner).

- Die Speicherung der Bilder muss im Bitmap-Format (bmp) erfolgen (siehe Punkt [Datenauslagerung / Bild speichern].

- Der Zugang zum Löschen der Daten muss entsprechend Passwort geschützt sein.

- Das System muss an eine USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) angeschlossen werden.

- Für den automatischen Neustart des Systems nach Stromunterbrechung ist das BIOS des PCs entsprechend zu konfigurieren. Die Bezeichnung für diese Funktion kann unterschiedlich sein (Bsp.: Restore on AC-Power off -> Power On). Bei Fragen kontaktieren Sie bitte den Hersteller Ihres PCs bzw. der Hauptplatine (Mainboard). (UVV-Anforderungen Punkt 3.2.2.)

- Die Installation und Konfiguration muss weiterhin gemäßSP9.7/5 „Installationshinweise für optische Raumüberwachungsanlagen (ORÜA)“ erfolgen.

- Bei der Funktionsprüfung und Mängelbeseitigung des Systems ist die SP 9.7/7 (BGI 819-7) „Anforderungen an die Prüfung von optischen Raumüberwachungsanlagen“ zu beachten.

Konfiguration und Einstellungen:

1. Beschaltung von Alarmeingängen
   Die Beschaltung des Alarmeingangs muss lt. Abschnitt „Installation der Alarm I/O-Karte“ erfolgen. Die Anschlussbelegung für die Sensorkarte ist in der Tabelle auf Seite 47 beschrieben. Ein Kontaktsensor für die Alarmaufzeichnung wird z.B. an Kontakt Nr. 1 und Kontakt GND der Sensorkarte angeschlossen. Im Menüpunkt [Setup / Aufnahme / Aufnahmetyp / Alarm] ist dieser

Kontakt dann als „Sensor 1“ bezeichnet (Sensorauswahl bei erneuter Betätigung der Schaltfläche [Alarm] am rechten Rand). Ist der Kontakttyp des Sensors ein Schließer, so muss im Menüpunkt [Setup / Aufnahme / Alarmeingang] die Auswahl [NO] erfolgen. Auf diese Weise können so weitere Kontakte für Alarmauf zeichnungen konfiguriert werden. Die Nummer des Alarmeingangs in Verbindung mit der Sensornummer muss entsprechend dokumentiert werden.

2. Beschaltung von Verdachtseingängen
   Die Beschaltung der Sensoren für Verdachtsaufzeichnungen erfolgt prinzipiell wie die Beschaltung der Alarmeingänge. Die Dokumentation der Kontakte in Verbindung mit den unter [Setup / Aufnahme / Aufnahmetyp / Alarm] aufgeführten Sensoren ist entsprechend durchzuführen. Die Konfiguration für Verdachtseingänge ist im Folgenden mit aufgeführt.

3. Aufzeichnungsqualität
   Die Aufzeichnungsqualität muss im Menüpunkt [Setup / Standard / Kompression] eingestellt werden. Stellen Sie die Kompressionsart auf [MJPEG], und stellen Sie die Aufnahmeauflösung auf [720 x 480]. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Bildqualität], und setzen Sie die Qualitätsstufe auf 10.

4. Aufzeichnungsraten
   Die Aufzeichnungsrate (Bilder / s) kann für jeden Kamerakanal separat eingestellt werden. Wird für einen Kanal nur ein Sensortyp (Alarm, Verdacht) konfiguriert, so kann die Bildrate entsprechend eingestellt werden (Alarmaufzeichnung 2 Bilder/s, Verdachtsaufnahme 1 Bild/s). Werden die Sensortypen Alarm- und Verdachtaufzeichnung gleichzeitig einem Kanal zugewiesen (Sensor 1 = Alarm; Sensor 2 = Verdacht), so muss die Bildrate dieses Kanals auf die höhere Rate gesetzt werden (Alarm = 2 Bilder / s). Die Verdachtaufzeichnungen werden dann ebenfalls mit der höheren Bildrate aufgezeichnet.

5. Aufzeichnungsdauer
   Die Aufzeichnungsdauer für Alarmaufzeichnungen beträgt min. 15 Minuten vor und nach dem Ereignis. Die Aufzeichnungsdauer für Verdachtsaufzeichnungen beträgt min. 1 Minute vor und nach dem Ereignis. Die Einstellung der Dauer erfolgt für jeden Kamerakanal im Menüpunkt [Setup / Standard / Aufnahmesteuerung / Vor bzw. Nach]. Werden die beiden Sensortypen Alarm und Verdacht gemeinsam für einen Kamerakanal konfiguriert, so wird die höchste Aufnahmedauer für beide Kameras eingestellt, also 15 Minuten vor und nach dem Ereignis.

   Für eine kontinuierliche Aufnahme muss im Menüpunkt [Setup / Standard] der Haken [Daueraufnahme] gesetzt werden. Die Aufnahmekapazität der Festplatte wird dabei voll ausgeschöpft. Ist die Festplatte voll, so werden automatisch die ältesten Daten überschrieben.

6. Funktion Windowsanmeldung
   Die Funktion Windowsanmeldung im Menü [Setup / Standard] übernimmt automatisch die Daten vom Betriebssystem, so dass bei Starten des Systems keine Benutzer- oder Anmeldungsaufforderung erscheint. Ggf. müssen die Anmeldungsdaten in diesem Menüpunkt eingetragen werden.

7. Zulässige Aufnahmetypen
   Für den Betrieb des Systems nach BGV-Kassenbestimmungen sind im Menüpunkt [Setup / Aufnahme / Aufnahmetyp] nur die Typen [Keine Aufnahme] und [Alarm] zulässig.

8. Maximale Anzahl der Kameras
   Die max. Anzahl der Kameras nach BGV-Kassen hängt von der Kanalanzahl der verwendeten Aufnahmekarte ab (bei gleichzeitiger Belegung eines Kamerakanals mit beiden Sensortypen Alarm und Verdacht). Bei separater Vergabe der Sensortypen an die Kanäle wird die max. Kanalanzahl halbiert. Dabei werden zwei Videoeingänge an der Aufnahmekarte mit dem Videobild einer Kamera versorgt (entspr. Signalverteiler und –verstärker benötigt). Für die Aufnahmekarte 75 05 77 dürfen max. 8 Kameras nach BGV-Kassen betrieben werden.

Arbeiten am System, die den Aufzeichnungsbetrieb beeinträchtigen, dürfen nur durchgeführt werden, wenn kein Kassengeschäft betrieben wird, d.h. außerhalb der Geschäftszeiten bzw. unmittelbar nach einem Überfall.